

# Jahresrückblick



Kommunales  
Integrationszentrum  
Kreis Höxter



# 2019



„Integration im Kreis Höxter  
gemeinsam leben und gestalten“



## Inhaltsverzeichnis Jahresrückblick 2019

Seite 3	Vorwort Landrat
Seite 4	Kommunales Integrationszentrum Kreis Höxter
Seite 5	Lernbegleitung für neu zugewanderte Schüler*innen
Seite 6	Wir sind Juden aus Breslau
Seite 6	ERMUTIGUNGSZEIT – Schulung für ehrenamtlich Tätige
Seite 7	Konzert mit Aeham Ahmad – Der Pianist in den Trümmern
Seite 8	Zusatzqualifizierung für Alphabetisierungskurse – Lehrkräfte werden qualifiziert
Seite 8	„Gemeinsam klappt’s“ – Starter-Workshop – Hilfe für junge Menschen
Seite 9	Wiedersehenstreffen der Akteur*innen vom Musical „Das Mondmädchen“
Seite 10	Austauschtreffen der Flüchtlingsinitiativen
Seite 11	Argumentationshilfen gegen Stammtischparolen
Seite 11	Tandem-Qualifizierung zur Integration von Kindern in Offenen Ganztagschulen
Seite 12	Schulung für Sprachlotsinnen und Sprachlotsen des Kreises Höxter
Seite 13	Kulturelles Rahmenprogramm zum 9. OWL-Integrationskongress
Seite 14	Interreligiöse Vortagsreihe II
Seite 15	Ausstellung erinnert an den Besuch des „Engel der Kulturen®“ in Höxter
Seite 16-18	Fachtagung zum Thema Integration im ländlichen Raum – 9. OWL-Integrationskongress in Marienmünster
Seite 19-21	#IchDuWirNRW im Dialog – „Diskutiert mit uns!“
Seite 22	„Themen, bei denen WIR mitreden sollten!“
Seite 23	„Tanz verbindet“ – Interkultureller Tanztreff Höxter
Seite 24	Ausstellung SIMPLY HUMAN in Brakel
Seite 25	Schulung: Rechtliche Rahmenbedingungen für Geflüchtete
Seite 25	„engagementwoche“ 2019 – Engagement macht stark!
Seite 26/27	Interkulturelle Woche unter dem Motto „VIELFALT VERBINDET“
Seite 28	Kunstaussstellung „Stadtimpressionen“ aus Höxter und Mossul
Seite 29	Teilregionale Bildungs- und Integrationskonferenzen
Seite 30/31	„Griffbereit“, „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“
Seite 32	Das 2. kreisweite Interkulturelle Sport- und Spielfest in Brakel
Seite 33	Integration durch Sport fördern und kulturelle Vielfalt stärken
Seite 34	Ein digitaler Wegweiser – die Integreat-App für den Kreis Höxter
Seite 35	Einfache Sprache: Jeder soll alles verstehen können
Seite 36	Interreligiöser Dialog – Runder Tisch der Religionen Höxter
Seite 37	Seiteneinsteigerberatung und -zuweisung
Seite 38	Fachtagung „Sprachsensibel unterrichten – ein Thema aller Fächer“
Seite 39	Unterstützung von Schulen bei Erziehungs- und Bildungspartnerschaften
Seite 39	Austauschtreffen zur Beschulung neu zugewanderter Schüler*innen
Seite 39	Übergangskonferenz für neu zugewanderte Jugendliche
Seite 40/41	Dankeschön-Fest für Ehrenamtliche – Ehrenamt bekommt die große Bühne
Seite 42/43	2. Integrationspreis Kreis Höxter unter dem Motto „WIR (er)leben Vielfalt“
Seite 44/45	16. Bundesweiter Vorlesetag – Freude am Lesen wecken
Seite 46	Workshoptag zur Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“
Seite 46	Schulung für Hauptamtliche zum Thema „Traumatisierungen – der unsichtbare Belastungsfaktor beim Zugang zum Arbeitsmarkt“
Seite 47	Migrantenselbstorganisationen (MSO) im Kreis Höxter
Seite 47	Fahrt zum Weihnachtsmarkt Hameln – „Kultur, Heimat und Traditionen“
Seite 48	„Gesang verbindet“ – Interkultureller Chor Höxter
Seite 49	Schulung für Haupt- und Ehrenamtliche des Kreises Höxter
Seite 50	Interkulturelles Gesundheitsprojekt „MiMi“
Seite 51	Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
Seite 52/53	„Advent, Advent ... ein Lichtlein brennt“
Seite 54	KOMM-AN NRW
Seite 54/55	Was sonst noch (weiter-)läuft! Projekte und Maßnahmen
Seite 55	Integrationsbeirat / EhrenamtsGalerie
Seite 56	Impressum

## Vorwort Landrat

Liebe Leserinnen und Leser,

geborgen und gemeinsam statt anonym und einsam - dieser Satz bringt das nachbarschaftliche Miteinander im Kreis Höxter auf den Punkt. Besonders für die Integration von neu zugewanderten Menschen ist das sehr hilfreich, denn sie finden in unseren Städten und Gemeinden viele Anlaufpunkte. Besonders das ehrenamtliche Engagement spielt dabei eine enorm wichtige Rolle.

Auch im Jahr 2019 hat das Kommunale Integrationszentrum viele Aktivitäten und Veranstaltungen organisiert und begleitet. Insgesamt organisierte das Team rund 60 verschiedene Projekte zu unterschiedlichen Themen. Dazu zählten zum Beispiel interkulturelle Schulungsangebote für Ehrenamtliche und Lehrkräfte, Konzerte und Theatervorstellungen, eine interreligiöse Vortragsreihe, Filmvorführungen mit Beteiligung von Schulen, ein interkulturelles Sport- und Spielfest sowie verschiedene Austausch- und Netzwerktreffen.

Ein besonderer Höhepunkt im vergangenen Jahr war die Ausrichtung des 9. OWL-Integrationskongresses unter dem Motto „Integration im ländlichen Raum“ am 23. Mai. Rund 380 Vertreterinnen und Vertreter aus vielen gesellschaftlichen Bereichen wie etwa Politik, Wirtschaft, Sozialverbänden und Verwaltung trafen sich dazu in Marienmünster. Der Kongress wurde federführend vom Kreis Höxter organisiert, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, der Bezirksregierung Detmold sowie dem Verein Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Der vorliegende Bericht blickt auf dieses besondere Ereignis ebenso zurück wie auf die Verleihung des 2. Integrationspreises des Kreises Höxter. Die Auszeichnung wurde wieder in drei Kategorien vergeben und während des Dankeschön-Festes in der Beverunger Stadthalle verliehen.

Ich danke dem Team des Kommunalen Integrationszentrums und allen Menschen, die sich mit ihrem bemerkenswerten Engagement um die Integration in unserem Kulturland Kreis Höxter verdient gemacht haben.



Mit herzlichen Grüßen

Ihr Friedhelm Spieker  
Landrat Kreis Höxter

Das Team KI Kreis Höxter:  
(vorne von links:) Agnieszka Weisser, Rüdiger Gleisberg, Anna Kröger, Alexandra Schodrowski, Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter), Elif Bozkurt, Lisa Specht, Tuija Niederheide, Dominic Gehle (Leiter Abteilung Bildung und Integration), Klaus Schumacher (Kreisdirektor).  
Auf dem Foto fehlen: Jochen Behrens (stellv. Leiter KI Kreis Höxter) und Elisabeth Willeke.



## „Integration. Gelingt. Gemeinsam. – Zukunft gestalten!“ Kommunales Integrationszentrum des Kreises Höxter

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor Ihnen liegt der „Jahresrückblick 2019“ des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Höxter (im Folgenden abgekürzt als KI Kreis Höxter), der Ihnen die vielfältige Integrationsarbeit vorführt, die wir im Jahr 2019 gemeinsam mit unseren Kooperationspartner\*innen im Kreis Höxter realisiert haben.

2019 war ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr mit vielen Veränderungen und Bewegungen. Unser multikulturelles Team ist auf zehn Köpfe angewachsen, sodass wir mit neuen Kräften unsere Aufgaben angehen und unsere Handlungsfelder erweitern konnten.

Ein wesentlicher Faktor für die Entwicklung einer gemeinsamen, sozial und interkulturell offenen Gesellschaft ist die Einbeziehung aller Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte. Deshalb ist die stetige Integration entlang der Bildungskette bis ins hohe Alter ebenso eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, wie die Integration innerhalb der Freizeit durch sport- und vereinsübergreifende sowie weitere ehrenamtliche Angebote.

Als Servicestelle zur kreisweiten Vernetzung informieren, koordinieren und unterstützen wir seit dem 01. September 2013 die in der Integrationsarbeit tätigen

Einrichtungen, Initiativen und engagierten Akteur\*innen im Kreis Höxter.

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartner\*innen setzen wir uns für Rahmenbedingungen einer gelungenen und nachhaltigen Integration vor Ort ein.

Wir müssen die Integration, Anerkennung und Gleichstellung derjenigen, die schon lange im Kreis Höxter leben oder auch schon hier geboren sind, weiter aktiv unterstützen. Zudem müssen wir denen, die neu in den Kreis Höxter kommen, alle Chancen auf volle Teilhabe eröffnen. Um all diesen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe zu gewährleisten, ist die gesamte Gesellschaft angesprochen. Diese Aufgabe kann nur gelingen, wenn alle Gesellschaftsmitglieder ihren Teil dazu beitragen. Wichtig ist hierbei, respektvoll miteinander umzugehen und die Menschen vor Ort mit einzubeziehen.

Das Team des KI Kreis Höxter freut sich auf die neuen Herausforderungen im Jahr 2020, auf die weitere gute Zusammenarbeit mit Ihnen als Netzwerkpartner\*innen im Kreis Höxter und vor allem auf die weitere Unterstützung der Menschen mit internationaler Geschichte, die im Kreis Höxter ein Zuhause gefunden haben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Jahresrückblickes 2019.

 **Kommunales Integrationszentrum  
Kreis Höxter**

### **Ansprechpartnerin:**

Filiz Elüstü  
05271 / 965-3612  
f.eluestue@kreis-hoexter.de



## Lernbegleitung für neu zugewanderte Schüler\*innen Die „Schule ohne Rassismus“- Gruppe des Marianum Warburg als Mentor\*innen

Neu zugewanderte Schüler\*innen mit Sprachförderbedarf sollen die Möglichkeit einer Lernbegleitung im Rahmen des interkulturellen „MENToRee“-Projekts des KI Kreis Höxter erhalten. Bei der Lernbegleitung liegt der Schwerpunkt auf Unterstützung bei Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache.

13 Schüler\*innen vom Gymnasium Marianum in Warburg arbeiten nun schon seit ein paar Monaten als Lernbegleiter\*innen für derzeit 25 Kinder und Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte. Nachdem das Gymnasium im letzten Jahr den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erhalten hat, gründeten einige Schüler\*innen eine „Schule ohne Rassismus“- Gruppe an ihrem Gymnasium. Unter Federführung von Karolina Kosinski (Marianum) helfen die Jugendlichen ihren Mitschülern und Mitschülerinnen bei den Hausaufgaben und beim Erlernen der deutschen Sprache. Aber es wird nicht nur „gebüffelt“, sondern auch gemeinsame Aktivitäten haben ihren Platz. Koordiniert wird das Projekt von Katja Walther (youngcaritas Warburg) und Jürgen Thon (Zweite Heimat e.V.) sowie Rüdiger Gleisberg (KI Kreis Höxter).

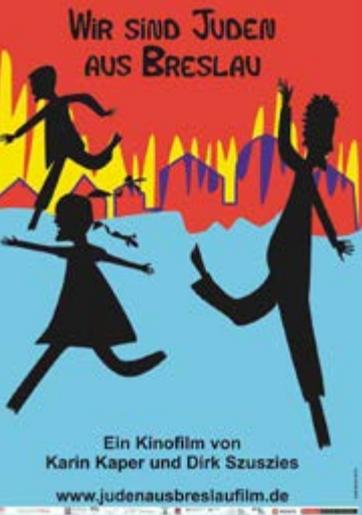


Eine Lernbegleiterin des Gymnasiums Marianum unterstützt eine neu zugewanderte Schülerin bei den Hausaufgaben in der „Zweiten Heimat“ in Warburg. (Foto: Jürgen Thon)

### Ansprechpartner:

Rüdiger Gleisberg  
05271 / 965-3229  
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Auch beim gemeinsamen Kartenspielen lernen sich die Schüler\*innen und Lernbegleiter\*innen näher kennen. (Foto: Katja Walther)



## Wir sind Juden aus Breslau Überlebende Jugendliche und ihre Schicksale nach 1933

Anlässlich des Holocaust-Gedenktages am 27. Januar 2019 zeigte das KI Kreis Höxter noch einmal den Kinodokumentarfilm „Wir sind Juden aus Breslau“ im Programmkinos in Bad Driburg. Dies geschah in Zusammenarbeit mit den Filmemachern Karin Kaper und Dirk Szuszi. Bereits im Dezember 2018 wurde der Film den Schüler\*innen aus Brakel und Bad Driburg präsentiert.

Der Film ist von aktueller Brisanz. Er setzt ein eindringliches Zeichen gegen stärker werdende nationalistische und antisemitische Strömungen in Europa. Die preisgekrönte Dokumentation „Wir sind Juden aus Breslau“ beleuchtet die Schicksale der Protagonisten von den Erfahrungen des Holocaust bis zur Gründung des Staates Israel. Er wurde vom Publikum sehr gut angenommen. Der Kinobesuch für die Zuschauer\*innen wurde vom KI Kreis Höxter gefördert.

## ERMUTIGUNGSZEIT Schulung für ehrenamtlich Tätige in der Arbeit mit Geflüchteten

Das KI Kreis Höxter hat gemeinsam mit dem Christlichen Bildungswerk „Die HEGGE“ vom 11. bis 13. Januar 2019 in Willebadessen eine „ERMUTIGUNGSZEIT“ für ehrenamtlich Tätige in der Arbeit mit Geflüchteten durchgeführt.

Vor drei Jahren fanden sich auf Anhieb viele Menschen bereit in Flüchtlingsinitiativen mitzuarbeiten. In den vergangenen Monaten hat sich das verändert: An vielen Orten werden inzwischen Helfer\*innen gesucht.

Manche ehrenamtlich Engagierte haben aufgegeben, andere sind überfordert und frustriert. Was kann dazu geführt haben? Neben gelungenen Begegnungen stießen viele Helfer\*innen auch auf Schwierigkeiten: Wie soll man sich verhalten, wenn heftige Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Gruppen Geflüchteter ausbrechen? Was tun, wenn gut gemeinte Angebote ausgeschlagen werden, wenn das Verhalten der Geflüchteten für die Helfer\*innen nicht nachvollziehbar ist, da ihre Denkweisen aufgrund kultureller und sprachlicher Barrieren so fremd erscheinen?

Das Seminar gab den Helfer\*innen die Gelegenheit, Abstand zu nehmen und über die Probleme mit anderen ehrenamtlich Engagierten zu sprechen. Für die Flüchtlingshilfe ist ein langer Atem erforderlich. Dazu gehören die Bereitschaft und die Fähigkeit, mit Konflikten konstruktiv umzugehen. Erfolgreiche Konfliktlösungsstrategien können den Blick weiten und zu einem besseren Verständnis füreinander führen. Kann ein partnerschaftliches Miteinander, ein Dialog auf Augenhöhe trotz Sprachbarrieren und kultureller Unterschiede gelingen?

Was sind die Grundvoraussetzungen und welche Kompetenzen braucht es dafür? Durch den gemeinsamen Austausch, Impulsvorträge und praktische Übungen wurde versucht, diese Fragen zu beantworten. Das Seminar leitete Dagmar Feldmann vom Christlichen Bildungswerk „Die HEGGE“. Katharina Linpinsel, Ehrenamtskoordinatorin der Diakonie Paderborn-Höxter e.V., war als Referentin tätig.

Am Freitagabend hatten die Teilnehmer\*innen nach dem gemeinsamen Abendessen Zeit sich vorzustellen und sich kennenzulernen. Dem folgte ein Erfahrungsaustausch unter dem Aspekt „Warum wir helfen“, moderiert von Dagmar Feldmann. Nach dem Impulsreferat „Vom Willkommen zum Ankommen und zum Bleiben“ am Samstagvormittag folgte eine angeregte Diskussion von Katharina Linpinsel. Nachmittags hielt Katharina Linpinsel das Referat „Konflikte als Chance begreifen – Dialog auf Augenhöhe“ und moderierte den anschließenden Austausch, dem praktische Übungen folgten. Am Abend überzeugte einmal mehr Aeham Ahmad, „der Pianist, der aus den Trümmern“ kam, mit seinem musikalischen Können und begeisterte das Publikum. (siehe Seite 7)



Die Teilnehmer\*innen brachten Symbole für das eigene Engagement mit. (Foto: DIE HEGGE)

Kinoplatz (Original, Urheber: Karin Kaper-Film)

**Ansprechpartner:**  
Rüdiger Gleisberg  
05271 / 965-3229  
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Zum Abschluss lenkten Katharina Linpinsel und Dagmar Feldmann das Augenmerk auf Übungen zur Achtsamkeit. „Wer gut mit sich umgeht, geht auch gut mit Flüchtlingen um“ war der Titel der Austauschrunde, die durch praktische Übungen ergänzt wurde. Dieser Aspekt war für viele Teilnehmer\*innen neu und deshalb besonders interessant.

Alles in allem bot das Wochenende für die Teilnehmer\*innen einen wertvollen Erfahrungsaustausch. Zudem gewannen sie neue Erkenntnisse und stellen sich gestärkt und ermutigt den alten und neuen Herausforderungen.

Die Tagung wurde gefördert durch den Flüchtlingsfond des Erzbistums Paderborn, den beiden NRW-Landesministerien für Schule und Bildung sowie für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration und das KI Kreis Höxter.

## Konzert mit Aeham Ahmad Der Pianist in den Trümmern

Aeham Ahmad, bekannt als „Der Pianist in den Trümmern“, hatte das KI Kreis Höxter am 12. Januar 2019 gemeinsam mit dem Christlichen Bildungswerk „DIE HEGGE“ eingeladen.

Kann man mit einem Konzertflügel Flugzeuge fliegen lassen und Bomben werfen? Aeham Ahmad scheint alles mit seiner Musik ausdrücken zu können. Zusammen mit dem KI Kreis Höxter hatte „Die HEGGE“ zu diesem Abend eingeladen und annähernd 100 Menschen lauschten ergriffen seiner Musik.

Dagmar Feldmann, Dozentin der Hegge, las passend zu den Stücken aus seiner

Autobiografie „Und die Vögel werden singen“ und „ein Foto sagt nicht, was vorher war und was hinterher passierte“. So erfuhren die Zuhörenden, wie der im Palästinenserviertel Yarmouk bei Damaskus aufgewachsene Ahmad als Kind durch seinen blinden Vater Abu Aeham beharrlich ans Klavier spielen herangeführt wurde. Alles hätte so schön sein können, wenn nicht der Krieg in Syrien begonnen hätte. Von diesem Krieg, in dem die Menschen bald vor Hunger umkamen und immer damit rechnen mussten, von Bomben getroffen zu werden, erzählten Worte und noch beeindruckender das Klavierspiel und der Gesang. 2014 und 2015 brachte Ahmad sein Klavier nach draußen auf die Straße, in die Trümmer von Yarmouk. Durch Fotos und Videos von diesen Auftritten wurde Aeham Ahmad international bekannt.



Ahmad ließ seine Zuhörer\*innen auf der Hegge an musikalischer Integration teilhaben: Orientalische Volkslieder, westliche Klänge und Eigenkompositionen flossen zusammen. Kein Notenblatt war zu sehen, dafür ein Mann, der mit dem Flügel zu verschmelzen schien. Eine ungewöhnliche Performance, bei der man merkte, dass hier jemand nicht nur Musik spielt, sondern Musik lebt.

Mit seiner Musik verarbeitet Ahmad alle Freude und alles Leid, improvisiert, schafft bei jedem Konzert neue Variationen und bleibt bei alledem menschlich bescheiden und überaus sympathisch.



Der als „Pianist aus den Trümmern“ bekannte Aeham Ahmad (rechts) hat auf der Hegge gespielt. Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter) hat dem Pianisten zu seinem Konzerterfolg gratuliert. (Foto: DIE HEGGE)

### Ansprechpartnerinnen:

Anna Kröger  
05271 / 965-3609  
a.kroeger@kreis-hoexter.de

Tuija Niederheide  
05271 / 965-3613  
t.niederheide@kreis-hoexter.de

2014/15 schob Aeham Ahmad sein Klavier auf die Straße in die Trümmer von Yarmouk. Durch dieses Foto wurde er international bekannt. (Foto: Niraz Saied)

## Zusatzqualifizierung für Alphabetisierungskurse Lehrkräfte werden qualifiziert

### Ansprechpartner:

Tim Goldmann  
05271 / 965-3621  
t.goldmann@kreis-hoexter.de

Es freuen sich (von links:) Prof. Dr. Feldmeier-Garcia (Uni Münster), Dr. Maria Mochalova (Uni Paderborn), David Stops (Dozent aus Berlin), Rüdiger Gleisberg (Integrationskoordinator Schulamt Kreis Höxter), Thomas Küster (Alte Schule Natzungen) und Tim Goldmann (KI Kreis Höxter) über die beiden voll besetzten Qualifizierungsangebote im Kreis Höxter. (Foto: Kreis Höxter)

Viele Menschen können nicht richtig lesen und schreiben. Einheimische und Zugewanderte Analphabeten haben deshalb zusätzliche Hürden im Alltag zu bewältigen. Das Ausfüllen von Formularen bei Ämtern oder Ärzten stellt sie oft vor große Probleme. Alphabetisierungskurse helfen dabei die lateinische Schrift schreiben und lesen zu lernen sowie Deutsch zu sprechen.



Lehrkräfte in Alphabetisierungskursen sind in diesem Zusammenhang besonders herausgefordert. Da es deutschlandweit zu wenig qualifizierte Lehrkräfte gibt, wurde auf Initiative der Alten Schule Natzungen in Kooperation mit dem KI Kreis Höxter sowie der Universität Münster eine Zusatzqualifizierung zur Durchführung von Alphabetisierungskursen in Borgentreich-Natzungen organisiert. Aufgrund der hohen Nachfrage konnten zwei Kurse parallel mit 40 Teilnehmer\*innen in der Alten Schule in Natzungen angeboten werden. Nach einer Einführung

wurden in insgesamt 16 verschiedenen Modulen Inhalte wie beispielsweise „phonologische Bewusstheit“, „Sprachbewusstheit“, „Aussprache“, „Lernautonomie“, „Methoden im Alphabetisierungsunterricht“, „Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien“ vermittelt. Sieben Dozent\*innen waren für die Vermittlung dieser Lerninhalte im Einsatz.

Zum Abschluss erhielten die teilnehmenden pädagogischen Fachkräfte ein Zertifikat, das sie zum Unterricht in Alphabetisierungskursen für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) berechtigt. Die beiden Zusatz-Qualifizierungsangebote fanden am 15. Januar und am 30. März 2019 statt.

## „Gemeinsam klappt's“ - Starter-Workshop Hilfe für junge Menschen

Akteure im Bereich der Arbeitsmarktintegration und der Arbeit mit Geflüchteten sammeln Ideen zur Umsetzung von „Gemeinsam klappt's“. (Foto: Kreis Höxter)

„Gemeinsam klappt's“ – so lautet der Titel einer Landesinitiative, die sich an junge volljährige Geflüchtete im Alter von 18 - 27 Jahren richtet. Die Zielsetzung von „Gemeinsam klappt's“ ist es, neue Bildungs-, Ausbildungs- und Qualifizierungschancen für die Zielgruppe zu ermöglichen – unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus.

Geflüchteten mit einer Aufenthaltserlaubnis stehen die Maßnahmen und Förderangebote des Regelsystems grundsätzlich offen.

Junge Menschen mit einer Duldung oder Gestattung haben oft keinen oder nur einen nachrangigen Zugang

zu entsprechenden Hilfeleistungen. Um auch ihnen mehr Möglichkeiten zur Teilhabe und bessere Chancen zur Integration in den Arbeitsmarkt zu eröffnen, hat das KI Kreis Höxter sich dazu entschlossen, an der Initiative teilzunehmen.

Das KI Kreis Höxter richtete dazu am 26. Februar 2019 einen Starter-Workshop in

der Aula des Kreishauses in Höxter aus. Dr. Stefan Buchholt, stellvertretender Leiter der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI), berichtete über die Zielsetzung und den Ablauf der Initiative. Teilnehmer\*innen aus unterschiedlichen Institutionen, wie zum Beispiel Bildungsträger, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, dem Berufskolleg Kreis Höxter oder dem Jugendmigrationsdienst beteiligten sich anschließend an einer Diskussion darüber, welche Unterstützungsleistungen bereits im Kreis Höxter bestehen und auch darüber, an welchen Stellen noch Angebotslücken vorhanden sind. Ganz im Sinne von „Gemeinsam klappt's“ war man sich am Ende einig, dass man zusammen an einer Umsetzung der Initiative arbeiten möchte. Auch die zehn Kommunen im Kreis Höxter haben ihr Interesse an der Beteiligung bekundet. Die Initiative wurde Ende des Jahres 2018 vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen auf den Weg gebracht und wird vom Bildungs-, Wirtschafts- sowie dem Arbeitsministerium unterstützt.



### Ansprechpartner:

Tim Goldmann  
05271 / 965-3621  
t.goldmann@kreis-hoexter.de

## „Das Mondmädchen“ Wiedersehenstreffen der Akteur\*innen vom Musical

Nach dem Erfolg des Musicalprojektes „Das Mondmädchen“, haben sich alle Beteiligten zu einem Wiedersehen getroffen. Bei selbst zubereiteten Speisen und dem gemeinschaftlichen Sichten der Video-Aufzeichnung, schwebten alle in der Erinnerung an diese Zeit.

Das Musical entstand innerhalb von einer Woche in den Sommerferien 2018. Die 20 Kinder und Jugendliche verschiedener Nationen zwischen sechs und 17 Jahren probten Lieder, Tänze und Schauspieleinlagen. Zwei Mal brachten sie das Musical schließlich vor rund 400 Zuschauerinnen und Zuschauern auf die Bühne.



Zusätzlich wurde eine der Veranstaltungen gefilmt. Alle Beteiligten erhielten eine Kopie als DVD. Die Übergabe erfolgte bei der ersten gemeinsamen Sichtung während des Wiedersehenstreffens. Die aktuelle politische Lage zwingt weltweit unzählige Menschen dazu ihre Heimat zu verlassen und in andere Länder oder auf andere Kontinente zu fliehen. Das Musical behandelt, in Anlehnung an das Buch „Das Mondmädchen“, genau dieses Thema. In der Geschichte geht es um Mathab, die mit ihren Eltern aufgrund der politischen Lage fliehen muss. Ohne eigenes Eigentum macht sie sich mit ihrer Familie auf den Weg ins Unbekannte. Die Handlung ging den Teilnehmenden und Zuschauenden sehr nahe. Eine derartige Flucht mussten viele am eigenen Leib miterleben.

Geprobt und aufgeführt wurde das Stück im Evangelisch-Freikirchlichen Gemeindezentrum in Höxter. Auch für die Wiedersehensfeier wurden die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Der Altar der Einrichtung war mit den verschiedenen Speisen der unterschiedlichen Herkunftsländer bestückt. Die Laune war derart ausgelassen und mitreißend, dass sich die Teilnehmenden wieder auf die Bühne begaben und die Lieder und Tänze erneut aufs Packet brachten. Eine rundum gut gelungene Veranstaltung, an die sich alle gerne erinnern.



Bei selbstgemachten Speisen aus verschiedenen Ländern haben sich die Teilnehmenden ausgetauscht. (Foto: Kreis Höxter)

Beim Wiedersehen tanzten und sangen die Teilnehmenden zu den eigenen Video-Aufnahmen. (Foto: Kreis Höxter)

**Ansprechpartnerin:**  
Tuija Niederheide  
05271 / 965-3613  
t.niederheide@kreis-hoexter.de

## Ansprechpartnerinnen:

Anna Kröger  
05271 / 965-3609  
a.kroeger@kreis-hoexter.de

Tuija Niederheide  
05271 / 965-3613  
t.niederheide@kreis-hoexter.de

## Austauschtreffen der Flüchtlingsinitiativen Ehrenamtler\*innen und Sozialarbeiter\*innen vernetzen sich im Kreis Höxter

„Ohne die vielen engagierten Personen wäre die Integration vor Ort nicht möglich. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen herzlich für ihr Engagement danken“, mit diesen Worten brachte Filiz Elüstü ihre Anerkennung und Freude über die gelungene Zusammenarbeit zum Ausdruck.

Am 04. April 2019 lud das KI Kreis Höxter zu einem ersten Austauschtreffen in die Räumlichkeiten des Vereins Brücke MOCT e.V. nach Brakel ein. Insgesamt trafen sich 22 Teilnehmer\*innen von Flüchtlingsinitiativen, Ehrenamtliche und Sozialarbeiter\*innen. Ziel des Treffens war es, mit allen Engagierten, die über das Programm KOMM-AN NRW gefördert werden, in den Austausch zu kommen und aktuelle Themen zu besprechen. Das Förderprogramm dient der Integration von Geflüchteten und Neuzugewanderten in den Kommunen und zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements.

Ebenso wurde über das interkulturelle Mentoringprojekt „MENToRee“, das Spiel- und Sportfest 2019, die Interkulturelle Woche 2019 sowie die „Integreat-App“ informiert.

Die Ökumenische Flüchtlingshilfe Brakel e.V. brachte einen eigenen Tagesordnungspunkt „Diskriminierungen und Rassismus gegen Geflüchtete und Flüchtlingshelfer“ ein und suchte den Austausch mit den Teilnehmer\*innen, um einen besseren Umgang mit und zu diesem Thema zu finden.

Alle Teilnehmer\*innen äußerten den Wunsch, sich zukünftig vier Mal jährlich zu treffen, um intensiver in den Austausch miteinander zu kommen und um die unterschiedlichen Erfahrungen besser zu nutzen. Zudem wird das KI Kreis Höxter die Flüchtlingsinitiativen vor Ort besuchen, um deren Bedarfe zu ermitteln. „Der direkte Austausch zwischen Ehrenamtlichen ist immer förderlich. Man kann voneinander profitieren und so eigene Angelegenheiten spiegeln“, sagte Annette Hesse (Welcome Höxter e.V.) abschließend.

Vertreter\*innen der Flüchtlingsinitiativen und Sozialarbeiter\*innen der Städte trafen sich mit dem KI Kreis Höxter zum Austauschtreffen in Brakel. (Foto: Kreis Höxter)



## Argumentationshilfen gegen Stammtischparolen Tipps für eine gewaltfreie, überzeugende Gesprächskultur

Kennzeichnend für Stammtischparolen sind ihre Einfachheit, Plumpheit, Verallgemeinerung und ihr meist negativer Charakter. Sie bringen Vorurteile zum Ausdruck und richten sich stets gegen „Andere“. Das vermeintlich „Andere“ wird dabei abgewertet und verurteilt. Gleichzeitig dient das Konstrukt des „Anderen“ dem Verständnis über das „Eigene“ beziehungsweise das „Wir“, welches dabei abgewertet wird.

Stammtischparolen hinterlassen bei denjenigen, die mit ihnen konfrontiert werden, oft ein beklemmendes und überwältigendes Gefühl. Den meisten Menschen fällt es schwer, dagegen zu halten, da Stammtischparolen oft so formuliert werden, dass sie einen absoluten und unanfechtbaren Anspruch haben.



In Kooperation mit Steinheim International e.V. und der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus organisierte das KI Kreis Höxter am 27. März 2019 ein Schulungsangebot für interessierte Bürger\*innen im ZAK (Zentrum aller Kulturen) in Steinheim. Viele der Gäste fanden sich bereits in Situationen wieder, in denen sie mit Vorurteilen oder diskriminierenden Aussagen, zum Beispiel über Geflüchtete, konfrontiert wurden. Wie reagiert man angemessen in so einem Moment?

Antworten und Tipps dazu lieferte Katharina Vorderbrügge von der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus. Verschiedene Konzepte beziehungsweise Argumentationshilfen beruhen auf dem Konzept der gewaltfreien Kommunikation und zielen darauf ab, dem Gegenüber Grenzen zu setzen und ihm die dominierende Rolle im Gespräch zu nehmen.

## Tandem-Qualifizierung zur Integration von Kindern in Offenen Ganztagschulen

Nachdem der erste Durchgang der Tandem-Qualifizierung von den Beteiligten als erfolgreich angesehen wurde und eine Abfrage bei den Grundschulen des Kreises Höxter weiteren Bedarf ergeben hat, wurde diese im Jahr 2019 vom KI Kreis Höxter neu aufgelegt. Für die fünfzehn Lehrerinnen und Lehrer sowie Ganztagsmitarbeiter\*innen (bis auf eine Institution jeweils im Tandem pro Schule) startete die Qualifizierung am 09. April 2019 mit einer ganztägigen Veranstaltung zum Thema „Sprachbildung im Ganz(en)tag“ in den Räumen des Berufskollegs Kreis Höxter am Schulort Brakel. Nach einem Vortrag mit Praxisanteilen zur Umsetzung einer alltagsintegrierten Sprachbildung berichtete ein erprobtes Tandem aus der Praxis. Des Weiteren gab es einen Vortrag über die „Besonderen Belastungen neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher“. In Teams wurden erste Ideen für schuleigene Projekte entwickelt.

In zwei weiteren halbtägigen Bausteinen am 18. Juni und 17. September 2019 wurde von Ingrid Weis vom „Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“ der Universität Duisburg-Essen Grundlegendes zum Thema „Deutsch als Zweitsprache“ vermittelt.

Am 10. Dezember 2019 sensibilisierte Sarah Saf (Trainerin für interkulturelle Kompetenzen) im vierten Baustein die Teilnehmer\*innen dafür, sich des eigenen Erfahrungs- und Bewertungshintergrunds bewusst zu werden sowie die spezifische Prägung anderer Menschen zu verstehen und in der Interaktion zu berücksichtigen. Im letzten Baustein am 18. Februar 2020 werden die Teilnehmer\*innen in die Kunst des Erzählens eingeführt. Die professionelle Erzählerin Marianne Vier von der „Akademie Erzählkultur“ in Lemgo wird dabei die positiven Auswirkungen eines regelmäßigen Erzählens auf die sprachliche Entwicklung der Kinder vermitteln.

Die im Rahmen der Qualifizierung von den Beteiligten erarbeiteten Projekte werden den Teilnehmer\*innen die Gelegenheit geben, die erworbenen Kenntnisse an ihrer Schule direkt in ersten Maßnahmen umzusetzen.



Teilnehmerinnen beim spielerischen Perspektivwechsel: Welche Auswirkungen auf den Lebensalltag hat Migration für neu Zugewanderte? (Foto: Kreis Höxter)

Bild links:  
(von links:) Katharina Vorderbrügge (Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus), Tim Goldmann (KI Kreis Höxter) und Stephanie Flake (Steinheim International e.V.) begrüßen die Gäste. (Foto: Kreis Höxter)

### Ansprechpartner\*innen:

Artikel linke Spalte:  
Tim Goldmann  
05271 / 965-3621  
t.goldmann@kreis-hoexter.de

Artikel rechte Spalte:  
Jochen Behrens  
05271 / 965-3608  
j.behrens@kreis-hoexter.de

Petra Sonntag  
Bildungsbüro  
05271 / 965-3606  
p.sonntag@kreis-hoexter.de

## Schulung für Sprachlotsinnen und Sprachlotsen

### Bereits zum dritten Mal wurden Sprachvermittler\*innen geschult

#### Ansprechpartnerin:

Elif Bozkurt  
05271 / 965-3610  
e.bozkurt@kreis-hoexter.de

13 ehrenamtliche Sprachlotsinnen und Sprachlotsen sind der Einladung zur Schulung „Grundlagen der Arbeit als Sprach- und Kulturmittler\*innen“ des KI Kreis Höxter gefolgt.

Die Schulung fand am 29. April 2019 im Kreishaus mit der Sprachwissenschaftlerin Dr. Natalia Tilton statt. In der Schulung wurden Themen wie „Schweigepflicht“, „Die Rolle der Sprachlotsen“, „Abgrenzung und Techniken der Sprachmittlung“ behandelt. In abwechslungsreicher Weise vermittelte die Referentin theoretische Grundlagen mit Beispielen aus der Praxis.



Von rechts:  
Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter) und Elif Bozkurt (KI Kreis Höxter) gemeinsam mit Dr. Natalia Tilton (Dozentin, vierte von rechts) und der Schulungsgruppe. (Foto: Kreis Höxter)

Das Ziel des Sprachlotsenpools ist die Realisierung einer gleichberechtigten und vollwertigen Teilhabe von (Neu-) Zugewanderten bei wichtigen institutionellen Angelegenheiten durch den Abbau von sprachlichen Hürden. Fehlende Sprachkenntnisse sollen kein Hindernis für den Zugang zu Angeboten darstellen. Sprachlotsinnen und Sprachlotsen überbrücken daher sprachliche und kulturelle Hürden und verkürzen somit den Kommunikationsprozess erheblich.

Dieses Qualifizierungsangebot diente dazu, die Sprachvermittler\*innen bestmöglich auf ihre Aufgabe vorzubereiten. Die Teilnehmer\*innen hatten in dem Zusammenhang die Möglichkeit sich auszutauschen, um gemeinsame Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen. Am Ende der Schulung erhielten alle 13 Sprachlotsinnen und Sprachlotsen ihre Teilnahmebescheinigung. Sie freuen sich alle auf das nächste Qualifizierungsangebot des KI Kreis Höxter mit weiterführenden Inhalten.

## INTEGRATION wird großgeschrieben Kulturelles Rahmenprogramm zum 9. OWL-Integrationskongress

Für Hans Hermann Jansen war klar: „Kultur bringt Menschen zusammen, denn sie hat eine ‚Sprache‘, die ohne Dolmetscher auskommt. Besonders Musik hat eine große integrative Kraft.“ Als Vorstandsmitglied in der Kulturstiftung Marienmünster lud er deshalb gemeinsam mit dem KI Kreis Höxter und dem Netzwerk Klosterlandschaft OWL Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte zu einem integrativen Kulturprojekt mit dem bekannten Ensemble BoulevardBaroque am 21., 25. und 26. Mai 2019 ein. Das Programm „INTEGRATION großgeschrieben“ umrahmte den 9. OWL Integrationskongress, der am 23. Mai 2019 in Marienmünster stattgefunden hat.

Am 21. Mai 2019 fand ein „Welcome-Café für alle“ im „Schafstall“ in der Abtei Marienmünster statt. Neben Kaffee und Kuchen wurde der Nachmittag musikalisch begleitet vom Ensemble BoulevardBaroque sowie von Mohammed Altenawi auf der Oud, einem traditionellen Instrument für orientalische Laute.

Speziell für Kinder mit Einwanderungsgeschichte gab es am 25. Mai 2019 einen spannenden Erlebnis-Workshop. Die Musiker\*innen von BoulevardBaroque sowie eine Tänzerin vom Landestheater Detmold stellten dabei ganz kindgerecht das Stück „Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi und die verschiedenen Instrumente vor. „Hier steht die Kreativität der Kinder ganz klar im Mittelpunkt. Sie sollen an die barocke Musik und den Tanz herangeführt werden und sich gleichzeitig auch ausprobieren können“, erläuterte Hans-Hermann Jansen.



Am 26. Mai 2019 hatte schließlich das Ensemble BoulevardBaroque seinen großen Auftritt. Die Musiker\*innen, die unter anderem aus Deutschland, Holland, Israel, Mexiko oder Japan stammen, spielten die wohl bekannteste Komposition des Venezianers Antonio Vivaldi. „Das war ein besonderer musikalischer Hochgenuss“, sagte Hans-Hermann Jansen.

**Ansprechpartnerin:**  
Anna Kröger  
05271 / 965-3609  
a.kroeger@kreis-hoexter.de

Gemeinsam luden (von links:) Kreisdirektor Klaus Schumacher, Hans Hermann Jansen (Vorstandsmitglied in der Kulturstiftung Marienmünster) und Anna Kröger (KI Kreis Höxter) ein. (Foto: Kreis Höxter)

## Interreligiöse Vortragsreihe II

Vortragsreihe über große Religionen vom 26. März - 17. Oktober 2019



Luden zur Interreligiösen Vortragsreihe ein: (von links:) Anna Kröger und Tuija Niederheide (KI Kreis Höxter), Klaus Schumacher (Kreisdirektor), Dominic Gehle (Leiter der Abteilung Bildung und Integration) und Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter). (Foto: Kreis Höxter)

Die beliebte Interreligiöse Vortragsreihe des KI Kreis Höxter ging in eine neue Runde. Im Mittelpunkt stand dabei die Vielfalt der unterschiedlichen Glaubensrichtungen im Kreis Höxter. An vier verschiedenen Terminen erhielten die Gäste in Brakel, Höxter, Warburg und Bad Driburg spannende Einblicke in das Christentum, das Jesidentum, den Islam und den Buddhismus.

Die Veranstaltungen fanden im Rahmen des Projekts „VielfaltForum“ statt. „Die Vorträge spiegeln unsere Gesellschaft wider, die durch das Zusammenleben unterschiedlicher Glaubensgemeinschaften geprägt ist. Grundlage hierfür ist gegenseitiger Respekt und auch Interesse an anderen Kulturen. Deshalb laden wir alle Interessierten herzlich ein“, sagte Kreisdirektor Klaus Schumacher.

Seit März 2015 bietet das KI Kreis Höxter mit verschiedenen Kooperationspartnern das bunte „VielfaltForum“ für die interkulturelle und interreligiöse Begegnung und den Austausch an.

### Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Islam und Christentum

Die monotheistischen Religionen haben viel mehr Gemeinsamkeiten als man denkt. Wenn man davon ausgeht, dass sie von der gleichen Quelle stammen, gibt es konsequenterweise auch viele Verbindungspunkte. Selbstverständlich existieren auch Unterschiede, auf die in der Vergangenheit immer wieder ein sehr starker Fokus gelegt wurde. Für ein gelingendes Miteinander müssen besonders die vielen Gemeinsamkeiten betrachtet werden, um ein umfassendes Gesamtbild zu erhalten. Der Referent war Dr. Cemil Şahinöz. Er ist Soziologe, Religionspsychologe, Familienberater, Integrationsbeauftragter und Gründer sowie Chefredakteur der Zeitschrift „Ayasofya“. Er hat verschiedene Bücher übersetzt und verfasst. Außerdem ist er in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften als Journalist und Kolumnist tätig.

### Jesidentum (Ezidentum)

In Deutschland lebt die größte Diasporagemeinschaft der Jesiden (die sich selbst Eziden nennt) mit rund 200.000 Angehörigen. Die meisten von ihnen leben in NRW. Obwohl die Geschichte des Jesidentums weit bis in die vorchristliche Zeit zurückreicht, ist diese friedfertige Religionsgemeinschaft mit seinem stark ausgeprägten humanistischen Wertekompass nur wenig bekannt. Seit dem Jesiden-Genozid 2014 im Nordirak durch den sogenannten Islamischen Staat kamen

gehäuft Fragen in Deutschland auf, wie es um diese alte Religionsgemeinschaft steht, woran die Anhänger glauben, warum sie seit Jahrhunderten im Nahen Osten aufgrund ihres Glaubens verfolgt und vertrieben werden.

Privatdozent Dr. Sefik Tagay gab einen Einblick in Glaube, Kultur und Gesellschaft der jesidischen Gemeinschaft. Er ist zudem auf die Situation der Jesiden in Deutschland und die Folgen des Jesiden-Genozids eingegangen. Der Referent ist Forschungsleiter der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universität Duisburg-Essen und zugleich Vorsitzender der Gesellschaft Ezidischer AkademikerInnen. Er hat langjährige Erfahrung in interkultureller Psychotherapie mit Migrant\*innen und Geflüchteten. Zudem forscht er seit vielen Jahren über die Jesiden und das Jesidentum in der Diaspora.

### Buddhismus – ein Weg zur Entfaltung von Mitgefühl und Weisheit

Die Buddha-Lehre bietet Übungswege an, die zu mehr innerer Ruhe führen. Jeder Mensch wird früher oder später mit Leid bringenden Lebensumständen konfrontiert. Im besten Falle kann dies zu tieferen Fragen nach den Ursachen solch wiederkehrender Erfahrungen führen. Heilsame Qualitäten und ein Mitgefühl mit den Lebewesen können dann stärker hervor kommen. Nicht zuletzt werden Wohlbefinden, Einsichten in die Natur des Herzens/ Geistes in diesem Prozess entfaltet.

#### Ansprechpartnerinnen:

Tuija Niederheide  
05271 / 965-3613  
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Anna Kröger  
05271 / 965-3609  
a.kroeger@kreis-hoexter.de

Etliche Elemente des Buddha-Weges, vor allem die ethischen Prinzipien, aber auch die meditative Sammlung konnten von allen Interessierten – unabhängig von der eigenen Religion oder Weltanschauung – bedacht und erprobt werden.

Referentin war Dagmar Doko Waskönig. Sie hat einen Einblick in die buddhistische Religion gegeben. Sie ist buddhistische Nonne und leitet als Zen-Meisterin das Zen Dojo Shobogendo in Hannover. Frau Doko Waskönig ist für die Dachverbände der deutschen Buddhisten und der deutschsprachigen Ordensleute tätig. Sie ist Autorin von Büchern und zahlreichen Zeitschriftenbeiträgen.

### Einheit und Vielfalt des Christentums

Innerhalb des Christentums hat es von Anfang an Unterscheidungen und Spaltungen gegeben. Am Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte sich die ökumenische Bewegung zum grundlegenden kirchengeschichtlichen Ereignis des 20. Jahrhunderts. Sie bestimmte das Geschick der Kirchen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie keine andere religiöse Bewegung zuvor. So behauptet sich bis heute über viele Jahrzehnte eine beeindruckende Vielfalt von interkonfessionellen Begegnungen, Gesprächen und Dialogen. Referent Dr. Wolfgang Thönissen ist Professor für Ökumenische Theologie an der Theologischen Fakultät Paderborn und Leitender Direktor des Johann-Adam-Möhler-Instituts für Ökumenik. Er ist Konsultor des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Kirchen in Rom, Mitglied verschiedener Dialogkommissionen und Autor zahlreicher Bücher über den Ökumenismus.

## Ausstellung erinnert an den Besuch des „Engel der Kulturen®“ Schüler zeigen Idee für friedliches Zusammenleben

Das Kunstprojekt „Engel der Kulturen®“ war im November 2018 auf Einladung des KI Kreis Höxter zu Gast in Höxter. Begleitet von vielen Unterstützer\*innen wurde die rollende Skulptur zu Fuß und per Hand durch die Innenstadt bewegt. Zudem beschäftigten sich Schulklassen mit der Frage, wie das friedliche Zusammenleben von Menschen verschiedener Religionen und Kulturen noch verbessert werden kann. Die dabei entstandenen kreativen Umsetzungen waren vom 10. bis zum 17. Mai 2019 in der Nikolaikirche zu sehen.

Erarbeitet wurden sie von Schüler\*innen des König-Wilhelm-Gymnasiums, der Sekundarschule und der Realschule Höxter. Fächer- und jahrgangsübergreifend beschäftigten sich die Kinder und Jugendlichen mit dem Symbol „Engel der Kulturen®“. Dazu wurde der Themenkreis „Multikulturelles, multireligiöses Zusammenleben in gegenseitiger Toleranz, Achtung und Bereicherung“ gegründet. Für ihr Engagement wurden die drei Schulen von der „Engel der Kulturen-Stiftung®“ ausgezeichnet.

Im Anschluss an die Ausstellungseröffnung fand ein Friedensgebet auf dem Höxteraner Marktplatz an der Bodenintarsie vom „Engel der Kulturen®“ statt. Hierzu luden die Mitglieder des Runden Tisches der Religionen Höxter ein.



### Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide  
05271 / 965-3613  
t.niederheide@kreis-hoexter.de



Ein Engel der Kulturen-Puzzle war in der Ausstellung in der Nikolaikirche vom 10. bis 17. Mai 2019 zu sehen. (Foto: Kreis Höxter)

Beim anschließenden Friedensgebet versammelten sich alle Bürger\*innen rund um die Bodenintarsie auf dem Marktplatz in Höxter. (Foto: Kreis Höxter)

## Fachtagung zum Thema Integration im ländlichen Raum 9. OWL-Integrationskongress in Marienmünster



(von links:) Klaus Schumacher (Kreisdirektor Kreis Höxter), Melike Yasaroglu (Moderatorin), Serap Güler (Staatssekretärin im MKFFI NRW), Frank Spannuth (BR Detmold), Michael Stickeln (Sprecher der Bürgermeister Kreis Höxter) diskutierten über die aktuellen Themen im ländlichen Raum. (Foto: Kreis Höxter)

Einwanderung ist eine Herausforderung für den ländlichen Raum – aber auch eine große Chance. Das ist der Tenor beim 9. OWL-Integrationskongress gewesen. Dieser hat zum ersten Mal im Kreis Höxter stattgefunden – 380 geladene Gäste aus ganz Ostwestfalen-Lippe hatten sich am 23. Mai 2019 auf den Weg nach Marienmünster gemacht. Dabei war auch Serap Güler, Staatssekretärin für Integration im Land NRW.

### Vertreter\*innen aus vielen gesellschaftlichen Bereichen

Wie steht es um die Integration im ländlichen Raum? Wie können Zugewanderte am besten in Dörfern, Städten, in Vereinen und in den Arbeitsmarkt integriert werden? Wie kann der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt werden? Um diese und andere Fragen drehte sich der 9. OWL-Integrationskongress mit Vertreter\*innen aus vielen gesellschaftlichen Bereichen wie Politik, Wirtschaft, Sozialverbänden und Verwaltung. Der Kongress wurde federführend vom KI Kreis Höxter organisiert – in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, der Bezirksregierung Detmold sowie der Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

**Ländlicher Raum ist ein Vorbild**  
NRW-Staatssekretärin Serap Güler betonte in ihrer Ansprache: „Integration ist eine Herausforderung – das geht nicht ohne Probleme. Doch gerade der länd-

liche Raum steht in vielen Bereichen für gelungene Integration. Wir können und müssen noch viel von den Menschen im ländlichen Raum lernen. Hier ist der gesellschaftliche Zusammenhalt deutlich ausgeprägter als beispielsweise in der Großstadt.“ Ergänzend fügte sie hinzu: „Wir müssen besser erklären, wer zu uns passt und wer nicht. Rassismus und Diskriminierung dürfen keinen Platz in unserer Gesellschaft haben.“ Am Ende ihrer Rede hob sie hervor: „Der gute Ruf des Kommunalen Integrationszentrums im Kreis Höxter eilt diesem auch bis Düsseldorf voraus.“

Kreisdirektor Klaus Schumacher brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass der Kongress zum ersten Mal im Kreis Höxter abgehalten wurde und richtete das Wort an alle Gäste: „Durch Ihre tägliche Arbeit machen Sie sich hervorragend um das Zusammenleben in der Region Ostwestfalen verdient.“

### Ehrenamt und Sprache ist für Integration unerlässlich

Bei einer von der freien Journalistin Melike Yasaroglu moderierten Gesprächsrunde betonte Michael Stickeln (Warburg) als Sprecher der Bürgermeister des Kreises Höxter: „Weder in Warburg – dort gab es 2015 bis zu 624 Geflüchtete – noch im gesamten Kreis Höxter hätten wir es geschafft, wenn es nicht so viele Unterstützer vor Ort gegeben hätte.“

### Ansprechpartnerin:

Filiz Elüstü  
05271 / 965-3612  
f.eluestue@kreis-hoexter.de

Frank Spannuth, Integrationsbeauftragter bei der Bezirksregierung Detmold, sagte: „Sprache ist für Integration unerlässlich.“ Frau Güler erinnerte daran, dass die ersten Gastarbeiter keine Gelegenheit gehabt hätten, Deutsch zu lernen. Deutschland sollte sie daher akzeptieren, wie sie sind und wie sie leben möchten, erklärte Güler unter Applaus der Zuhörer.

### Das „Wir-Gefühl“ stärken, aber wie?

Integration bedeute auch nach dem „Wir-Gefühl“ zu suchen. „Wir müssen uns immer wieder fragen, was das „Wir“ bedeutet. Und wir müssen uns auch immer fragen, was nicht dazu gehört“, erklärte

Prof. Dr. Ahmet Toprak (Fachhochschule Dortmund) und Prof. Dr. Andreas Zick (Direktor des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld) über Forschungsergebnisse ihrer jeweiligen Disziplin. Für eine gelungene Integration braucht es eine Willkommenskultur, Toleranz, Zugehörigkeit, Rechte und eine Integrationsorientierung. Die Mehrheit der in Deutschland lebenden Menschen freue sich darüber, wenn sich immer mehr Migranten in Deutschland zu Hause fühlen. „Allerdings muss man auch dafür sorgen, dass sich Menschen zu Hause fühlen“, betonte Prof. Dr. Zick.



Für die musikalische Untermalung des Programms sorgte der „Pianist in den Trümmern“ aus Wiesbaden. (Foto: Kreis Höxter)

Serap Güler. Sie verwies auf den 70. Geburtstag des Grundgesetzes und die Freiheiten, die darin jedem garantiert werden. Als Beispiele nannte sie die Religions- und Meinungsfreiheit, deren Bedeutung immer wieder erklärt werden müsse.

### Die Integration in Deutschland ist besser als ihr Ruf: Zwei Blickwinkel

Zwei Fachvorträge lieferten anschließend einen Blick darauf, dass die Integration in Deutschland besser ist als ihr Ruf. Aus ihrer Perspektive berichteten der Erziehungswissenschaftler und Autor des Buches „Auch Alis werden Professor“

### #ANGEKOMMEN! – #ANGEKOMMEN! – Lebenswelten im ländlichen Raum

Im Verlauf des Kongresses in Marienmünster gab es Diskussionsrunden zu den Themen „Lebenswelten im ländlichen Raum“ sowie „Heimisch und doch fremd?!“.

Aus unterschiedlichen Perspektiven schilderten dabei Unternehmer\*innen und Rainer Vidal, Bürgermeister der Stadt Nieheim, ihre Erfahrungen bei der Integration neu Zugewanderter in den Arbeitsmarkt.



„Gerade der ländliche Raum steht in vielen Bereichen für gelungene Integration. Wir können und müssen noch viel von den Menschen im ländlichen Raum lernen. Hier ist der gesellschaftliche Zusammenhalt ausgeprägter als in Großstädten“ so Serap Güler (Staatssekretärin für Integration) bei Ihrer Eröffnungsrede in Marienmünster. (Foto: Kreis Höxter)

In der zweiten Runde berichteten Zugewanderte in einem Gespräch mit Suat Yilmaz, dem Leiter der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunalen Integrationszentren, über ihre Erfahrungen, Erfolge und Hindernisse sowie über ihre Lebenswelten im ländlichen Raum.

### Landcafés – Was geht im ländlichen Raum? – Herausforderungen unter der Lupe

Anschließend konnten die Teilnehmer\*innen in sieben sogenannten „Landcafés“ über die Chancen und Herausforderungen der Integration in OWL diskutieren, Erfahrungen austauschen und gemeinsam neue Ideen entwickeln. Dabei ging es um die lokale Gestaltung von Sprachförderung, soziale Begleitung von Migrant\*innen, Chancen und Herausforderungen der Arbeitsmigration, Vernetzung und Fördermöglichkeiten, Integration durch Bildung, Interreligiösen Dialog und die Stärkung des gesamtgesellschaftlichen Wir-Gefühls.

### Gelungene Beispiele für Integration

Für die musikalische Untermalung des Programms sorgten der Interkulturelle Chor aus Höxter und der „Pianist in den Trümmern“ Aeham Ahmad. Er erlangte internationale Bekanntheit durch seine öffentlichen Auftritte 2014 und 2015 im Flüchtlingslager Yarmouk während des Bürgerkriegs in Syrien.

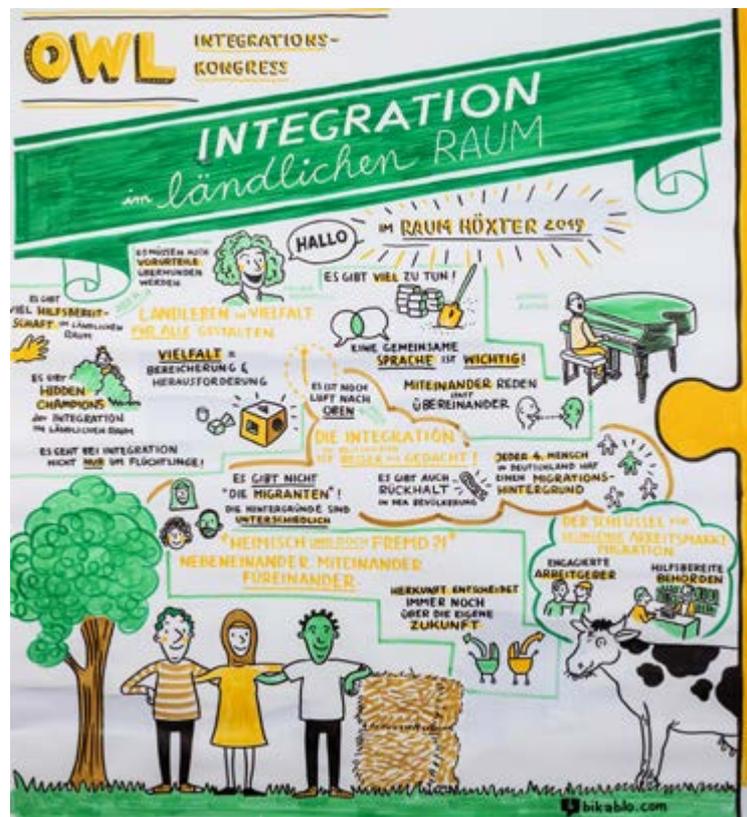
### Zusammenfassung und Rückmeldungen zur Fachtagung

Der Großteil der Anwesenden bewertete die Inhalte und Themen der Konferenz für die berufliche Praxis als bedeutend, wichtig und richtig. Die Konferenz habe zur Anbahnung von Kooperationen beigetragen und ermöglicht, voneinander zu lernen, sich kennenzulernen und sich zu vernetzen.

Viele Gäste hielten die Vorträge für praxisnah, abwechslungsreich, informativ und inhaltlich fundiert. Die Akteur\*innen empfanden Inhalt und Ablauf der Landcafés von den Inputgebenden und Moderierenden als sehr strukturiert, praxisnah und gut anwendbar. Eine aktive Beteiligung an den Landcafés und ein reger kollegialer Austausch seien möglich gewesen. Die Teilnehmer\*innen haben neue Anstöße und präventive Ansätze für die eigene Arbeit erhalten.

### Ansprechpartnerin:

Filiz Elüstü  
 05271 / 965-3612  
 f.eluestue@kreis-hoexter.de



Mit viel Applaus und Lob bedankten sich die Gäste für die gelungene Veranstaltung bei den Organisator\*innen sowie den Kooperationspartnern. Am Abend schloss sich ein öffentlicher Wertedialog mit Serap Güler an.

## #IchDuWirNRW im Dialog – „Diskutiert mit uns!“

Was uns ausmacht, was uns stark macht. Werte sind die Grundlage für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Am 70. Geburtstag des Grundgesetzes, dem 23. Mai 2019, hat das Integrationsministerium im Anschluss an den 9. OWL Integrationskongress zum "Wertedialog" mit der Staatssekretärin für Integration, Serap Güler, in die Abtei Marienmünster im Kreis Höxter eingeladen.



Es war, nach der Premiere in Essen, die zweite Folge einer Gesprächsreihe für Bürger\*innen im amerikanischen Townhall-Format. Dieses Veranstaltungsformat ist Teil der Kampagne „#IchDuWirNRW“, mit der die Landesregierung den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken möchte und gleichzeitig auch für positive Integrationsbeispiele wirbt.

Rund 200 Bürger\*innen, insbesondere Ehrenamtliche und Zugewanderte, diskutierten mit unserer Staatssekretärin für Integration, Serap Güler, über die Fragen:

Wie gelingt die Integration im ländlichen Raum? Was macht unsere Gesellschaft aus und was macht uns stark? Wo wollen wir gemeinsam hin? Welche Werte sind uns heute wichtig? Gibt es Werte, die besonders auf dem Land wichtig sind? Wie funktioniert das Miteinander verschiedener Kulturen?

An der Veranstaltung in der Kulturstiftung Marienmünster nahmen auch Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, Leiter der Abteilung für Integration im Familienministerium sowie Suat Yilmaz, Leiter der Landesweiten Koordinierungsstelle der Kom-

munalen Integrationszentren, teil. Moderiert wurde der Abend von der KiKa-Moderatorin Shary Reeves.

### Demokratieverständnis und Werte

„Vor 70 Jahren ist das Grundgesetz verkündet worden, das mit seinen Grundrechten die Basis für ein demokratisches Zusammenleben aller Menschen, ob mit oder ohne Einwanderungsgeschichte, bildet. Seit 2001 gibt es einen Integrationskonsens, den alle demokratischen Fraktionen in NRW pflegen.“ Mit diesen Worten eröffnete Frau Güler ihre Ansprache. Das zentrale Element der Integration in NRW sei das 2012 verabschiedete Teilhabe- und Integrationsgesetz. Es bilde die Grundlage für die Arbeit der kommunalen Integrationszentren, die eine Schlüsselrolle bei der Koordination der Integrationsarbeit vor Ort einnehmen würden. In allen Kreisen und kreisfreien Städten gäbe es mittlerweile Kommunale Integrationszentren. „Wir müssen ganz deutlich sagen, was unsere Werte sind. Wir müssen gleichzeitig sagen, was nicht unsere Werte sind“, forderte Frau Güler.

In diesem Kontext berichtete Suat Yilmaz über sein Projekt "Verfassungsschüler".

Staatssekretärin für Integration hat zum Dialog eingeladen.  
(Foto: Kreis Höxter)

Serap Güler und Suat Yilmaz haben spontan zugesagt, die Patenschaft des Projektes „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ im Berufskolleg Brakel zu übernehmen.  
(Foto: Kreis Höxter)



Er spricht mit Jugendlichen über das Grundgesetz, über demokratische Werte. „In der Dortmunder Nordstadt herrscht viel Armut, Frust und Perspektivlosigkeit. Dort suchen wir ganz gezielt die Flüchtlings- und Migrantenviertel auf, um den jungen Menschen die Vorteile der Demokratie zu erläutern“, erzählte Herr Yilmaz.

### **DANKESCHÖN - Ehrenamt und Engagement im ländlichen Raum**

Staatssekretärin Güler betonte, dass die Integration im ländlichen Raum besser gelingt als in den Großstädten, was offensichtlich an besseren persönlichen Kontakten, mehr Nachbarschaftspflege und mehr Solidarität unter den Menschen liegt. „Sie alle, die Sie hier sind, leisten Ihren Beitrag dazu. Und dafür möchte ich mich persönlich und im Namen der Landesregierung von Herzen bedanken,“ lobte Frau Güler die Anwesenden.

„Das große bürgerschaftliche Engagement für Teilhabe und Integration verdient Respekt und den Dank der Landesregierung. Wir haben zugesagt, gute Ansätze fortzuführen, „KOMM-AN NRW“ zählt dazu. Deshalb setzen wir das Programm mit neuen Akzenten fort.“ fügte sie hinzu.

Weiterhin wurden mit den Teilnehmer\*innen engagiert über aktuelle Herausforderungen der Flüchtlings- und Integrationsarbeit sowie über Themen wie Mobilität, Wohnungssuche und Kindergartenplätze diskutiert.

rungen der Flüchtlings- und Integrationsarbeit sowie über Themen wie Mobilität, Wohnungssuche und Kindergartenplätze diskutiert.

### **Gelungene vorbildliche Integration sichtbar machen**

Adalbert Grüner, Ehrenamtlicher und Integrationspreisträger 2017 Kreis Höxter, kam zu Wort und erzählte über sein vielfältiges Engagement. Herr Grüner von der Flüchtlingshilfe Brakel, der Teamleiter des Arbeitskreises für Sport, Freizeit und Fahrrad ist, gründete mit seiner Erfahrung im Laufverein „Non Stop Ultra Brakel“ einen Lauftreff für Geflüchtete. Zusammen mit den Vereinsmitgliedern sind die Geflüchteten zu Volksläufen mitgenommen worden. Der Besuch der Sportveranstaltungen hat mehrere positive Aspekte für die Integration. Außerdem ist Herr Grüner Sportlotse beim interkulturellen Mentoring-Projekt „MENToRee“ des KI Kreis Höxter.

Frau Marita Menne, Lehrerin und Ehrenamtliche, stellte das neu konzipierte Fach „BEING SOCIAL“ im Berufskolleg Kreis Höxter, die Gruppe KraftART sowie den Verein „MARA“ vor.

Bedankten sich mit heimischen Spezialitäten bei Staatssekretärin Serap Güler (von links nach rechts:) Dominic Gehle (Abteilungsleiter Bildung und Integration), Filiz Elüstü, (Leiterin KI Kreis Höxter), Klaus Schumacher (Kreisdirektor). (Foto: Kreis Höxter)



**Ansprechpartnerin:**  
Filiz Elüstü  
05271 / 965-3612  
f.eluestue@kreis-hoexter.de

## Patenschaft – Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

An diesem Abend – und das freute die Schüler\*innen des Berufskollegs in Brakel - haben Serap Güler und Suat Yılmaz spontan zugesagt, die Patenschaft des Projektes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu übernehmen.

Beide werden im Rahmen ihres Besuchs beim KI Kreis Höxter die Titelübergabe an das Berufskolleg übernehmen. Als Dankeschön bekamen Frau Güler und Herr Yılmaz von den Schüler\*innen jeweils ein T-Shirt mit dem Wort „Frieden“ in arabischer Schrift und ein selbstgemaltes Bild geschenkt.



Suat Yılmaz (Leiter Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren) moderierte das Landcafé 6, in dem über das Thema „Integration als Empowerment von Menschen und System“ diskutiert wurde. (Foto: Kreis Höxter)

Nach dem Input durch Tahireh Panahi (Juristin) befassten sich die Teilnehmer\*innen in dem Landcafé 5 mit den Fragen „Was spaltet unsere gesellschaftliche Realität?“, „Was hält unsere Gesellschaft zusammen?“, „Wie stärken wir das Wir-Gefühl?“ und „Wie bestimmen wir unsere Werte?“. (Foto: Kreis Höxter)

## Die erste Gastarbeitergeneration - „Gesundheit, Alter und Pflege“

Auf ein wichtiges Thema machte Frau Güler noch aufmerksam und appellierte: „Die erste Gastarbeitergeneration dürfen wir nicht vergessen. Vor knapp 60 Jahren wurden die ersten Migrant\*innen als Arbeitskräfte angeworben. Sie haben jetzt das Rentenalter erreicht. Die meisten von ihnen bleiben in Deutschland. In Zukunft wird es aufgrund der Zunahme an älteren Menschen immer mehr Pflegebedürftige geben. Dementsprechend sind dann auch vermehrt Migrant\*innen von Pflegebedürftigkeit im Alter betroffen.“ Das KI Kreis Höxter erarbeitet das Handlungsfeld „Gesundheit, Alter und Pflege“ seit 2018 in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der „Geschäftsstelle Netzwerk Pflege“ des Kreises Höxter.



## Persönliche Begegnung und Austausch auf Augenhöhe

Zum Ende des Wertedialoges bedankten sich Kreisdirektor Klaus Schumacher, Dominic Gehle, Abteilungsleiter Bildung und Integration und Filiz Elüstü, Leiterin KI Kreis Höxter bei Staatssekretärin Frau Güler mit heimischen Spezialitäten.

„Es waren sehr persönliche, emotionale und bereichernde Gespräche. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ich komme sehr gerne wieder.“ Mit diesen Worten verabschiedete sich Frau Güler vom Kreis Höxter.



Die Mitglieder des Vereins „Welcome e.V.“ haben die Gelegenheit genutzt, sich mit Serap Güler auszutauschen. (Foto: Kreis Höxter)

## „Themen, bei denen WIR mitreden sollten!“ Ausstauschplattform für Schüler\*innen als Multiplikatoren

### Ansprechpartner\*innen:

Tuija Niederheide  
05271 / 965-3613  
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg  
05271 / 965-3229  
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Petra Sonntag  
Bildungsbüro  
05271 / 965-3606  
p.sonntag@kreis-hoexter.de

Die Idee des Veranstaltungsformates ist es, mit der Zielgruppe „Schüler\*innen“ direkt in Kontakt zu treten und ausgewählte Themen zu bearbeiten.

Das Schülerforum hat eine Doppelfunktion: Einerseits haben die Schüler\*innen die Möglichkeit ihre Meinung, ihre Kritik, ihre Wünsche zu speziellen Themen im Rahmen von verschiedenen Workshops einzubringen. Die Abteilung Bildung und Integration des Kreises Höxter kann als koordinierendes Element die so gewonnenen „Erfahrungen aus erster Hand“ an die unterschiedlichen Bildungsakteure weiterleiten und für die Weiterentwicklung bestimmter Vorhaben und Prozesse nutzbar machen. Auf der anderen Seite nehmen die Schüler\*innen als Multiplikatoren wertvolle Informationen mit zurück in die



Klasse beziehungsweise in die Schule und können auf diesem Weg Impulse für neue Klassen- oder Schulprojekte geben.

„Themen, bei denen WIR mitreden sollten“ – Unter diesem Motto hat am 28. Mai 2019 in Beverungen ein Schülerforum stattgefunden. In vielen spannenden Workshops wurde dabei unter anderem über Chancengleichheit, Rassismus und Diskriminierung, Berufsorientierung oder die Nutzung von digitalen Medien diskutiert.

Mit dabei waren rund 40 Schüler\*innen von fünf verschiedenen Schulen (Sekundarschule Höxter, König-Wilhelm-Gymnasium Höxter, Berufskolleg Kreis Höxter, Sekundarschule Beverungen und Gymnasium Beverungen), die sich in unterschiedlichen Schülervertretungen engagieren.

Auf dem Programm des Schülerforums standen die Workshops:

„Wir haben doch alle die gleichen Chancen, oder!?“

„Rassismus und Diskriminierung – was geht mich das an?!“

„Ich starte durch!“ – Wieviel Karriere brauche ich wirklich?“

„Orientierungslos trotz Berufsorientierung?“ „Digital Natives‘ und Unternehmen – welche Rolle spielt ihr?“

„Liest du noch oder ‚youtubest‘ du schon?“

„Wir reden mit!“.

Moderiert und begleitet wurden die Workshops von Referent\*innen der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe aus Lemgo, der Wentus Kunststoff GmbH aus Höxter, der Agentur für Arbeit, der matrix Gesellschaft für Beratung in Wirtschaft, Politik und Verwaltung aus Düsselndorf, der Universität Paderborn und vom Projekt Begegnung aus Holzminden.

Das KI Kreis Höxter organisierte zu dem Thema „Integration vor Ort“ zwei Workshops.

Im Workshop „Rassismus und Diskriminierung – was geht mich das an?!“ thematisierten Tuija Niederheide und Rüdiger Gleisberg (KI Kreis Höxter) Vorurteile und Rassismus. Kurzfilme, Übungen und ausgewählte Aussagen zum Thema wurden gemeinsam reflektiert, die Begriffe Rassismus und Diskriminierung gemeinsam definiert und Rassismuserfahrungen im Alltag kommuniziert.

Der Workshop „Wir haben doch alle die gleichen Chancen, oder!?“ wurde ebenfalls vom KI Höxter organisiert. Unter der Leitung von Philipp Meyer, Talentscout von der Technischen Hochschule OWL, bot sich für die Schüler\*innen die Möglichkeit, mit einem Talentscout über Chancengleichheit im Bildungssystem und die Förderung persönlicher Fähigkeiten und Potenziale zu sprechen.

Kreisdirektor Klaus Schumacher begrüßt die Schüler\*innen zum Schülerforum in Beverungen.  
(Foto: Kreis Höxter)

## „Tanz verbindet“ Interkultureller Tanztreff Höxter

Tanz ist immer ein Stück Kultur und er verbindet. Der Tanz ist eine bewegliche und lebendige Sprache. Das Kennenlernen geschieht beim Tanz über und mit der gemeinsamen Bewegung und man lernt von- und miteinander. Das Verständnis füreinander kann durch die natürliche Offenheit von tänzerischer Begegnung wachsen. Beim Tanz erlebt man sozusagen „lebendig bewegte Kommunikation im multikulturellen Kontext“. Der Tanz kennt keine Vorurteile und Stereotypen, steht für Mitgefühl, Toleranz und eine friedliche Gesellschaft. Die Tanzbewegungen werden von jedem Beteiligten verstanden, unabhängig davon, welche Sprache er spricht.

Hier haben die Menschen die Möglichkeit, sich auszutauschen und sich zu äußern. Ziel war es, neben der allgemeinen Freude am Tanzen die kulturelle Vielfalt unseres Kreises Höxter erlebbar zu machen und Kontakt miteinander aufzunehmen. Musik und Tanz als Mittel interkultureller Kommunikation. Frauen und Männer aus unterschiedlichen Ländern und mit verschiedenen kulturellen Hintergründen waren herzlich willkommen.

David Burdalic, ein Tanzlehrer aus Bosnien, leitete den Schnupperworkshop am 05. Mai 2019 und die darauffolgenden 10 Termine. Der offene Tanztreff tanzt unter der Leitung von Heike Kleffmann-Waldeyer immer mittwochs ab 18:00 Uhr im Raum 07 der VHS Höxter weiter. Der Tanztreff ist ein Projekt vom „Vielfalt-



Forum“, dem Forum für interkulturelle Begegnung und interreligiösen Austausch des KI Kreis Höxter in Kooperation mit der VHS Höxter-Marienmünster.

### **Ansprechpartnerin:**

Tuija Niederheide  
05271 / 965-3613  
t.niederheide@kreis-hoexter.de

(von links:) Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter), Rainer Schwieta (VHS-Leiter), Heike Kleffmann-Waldeyer (Leiterin Tanztreff), David Burdalic (Tanzlehrer) und Tuija Niederheide (KI Kreis Höxter) luden zum Tanztreff ein. (Foto: Kreis Höxter).

Der interkulturelle Tanztreff während des Schnupperworkshops. (Foto: Kreis Höxter)





Schüler\*innen der Internationalen Förderklasse und des Kreisberufkollegs haben in ihren künstlerischen Werken verbindende Elemente aller Menschen gemalt. (Foto: Stadt Brakel)

## Ausstellung **SIMPLY HUMAN** in Brakel Schüler\*innen gestalten Ausstellung in Brakel

Alle Menschen sind gleich – für diese Grundhaltung machten sich viele Schüler\*innen des Kreisberufkollegs und der Internationalen Förderklasse stark. Gemeinsam haben sie eine Kunstausstellung der besonderen Art in Kooperation mit dem KI Kreis Höxter und dem Verein Marah e.V. auf die Beine gestellt, die „SIMPLY HUMAN“ heißt. Die Eröffnung fand am 26. Juni 2019 in Brakel statt.

Etwa 40 Schüler\*innen verschiedener Herkunft haben sich an der Gestaltung der Kunstwerke beteiligt. Im Februar startete das Projekt mit Schüler\*innen des Kreisberufkollegs, der Internationalen Förderklasse und einigen externen Künstler\*innen. Es waren Fotos von Menschen unterschiedlicher Kulturen zu sehen. Die Fotos stammten entweder aus der eigenen Familie oder sind selbst aufgenommen worden. Außerdem gab es einige Werke, die das Innere des Menschen darstellen.

Shahida Noreen aus der Internationalen Förderklasse hatte sich viel Mühe gegeben und neben einigen Bildern auch eine große Installation angefertigt. Eine Tischgruppe lud zum gemeinsamen Gespräch und zum Diskutieren ein. Die Stühle waren mit Sätzen in unterschiedlichen Sprachen wie Arabisch, Englisch und Deutsch versehen.

Die Schüler\*innen hatten sogar ein eigenes Lied für die Eröffnungsfeier geschrieben. Gemeinsam mit der Musiklehrerin Ulrike Weigelt wurden der Text und die Melodie entworfen. In dem Text wurde immer wieder darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig Toleranz und Respekt sind. „Sie füllen unsere Willkommenskultur mit Leben“, sagte Bürgermeister Hermann Temme sichtlich erfreut. „Das ist keine leichte Aufgabe in einer Zeit, in der Menschlichkeit und Nächstenliebe zunehmend in Vergessenheit geraten.“

### **Ansprechpartnerin:**

Tuija Niederheide  
05271 / 965-3613  
t.niederheide@kreis-hoexter.de

## Schulung: Rechtliche Rahmenbedingungen für Geflüchtete beim Zugang zum Arbeitsmarkt Aktuelle Gesetzesänderungen und der Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Ein Zugang zu Arbeit und Ausbildung ist für viele Geflüchtete sehr wichtig, nicht zuletzt auch für eine erfolgreiche Integration in die Gesellschaft. Die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Zugang von Geflüchteten zum Arbeitsmarkt in Deutschland sind jedoch äußerst komplex und unterliegen häufigen Änderungen. Sie stellen nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch diejenigen vor Herausforderungen, die in der Beratung oder der Vermittlung in Arbeit tätig sind. Dabei gewinnen Fragen nach dem Zugang zu Arbeit, Ausbildung, Sprachkursen und Fördermöglichkeiten für viele Akteur\*innen zunehmend an Relevanz.

Um hier Antworten zu geben, bot das KI Kreis Höxter in Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingsrat NRW am 12. September 2019 eine dreistündige Schulung an, in der fundiertes Wissen zu dem Thema vermittelt wurde.

Ingmar Heinz, Mitarbeiter im Projekt alpha OWL II, informierte dabei über aufenthaltsrechtliche Rahmenbedingungen, Zugänge in Ausbildung und Praktika und über Möglichkeiten der Arbeits- und Ausbildungsförderung. 27 Teilnehmer\*innen aus verschiedenen Institutionen wie zum Beispiel der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, den Beratungsstellen für Geflüchtete oder Bildungsträgern nahmen an der Schulung teil. Ein besonderes Augenmerk wurde auch auf das vom Bundestag verabschiedete neue Migrationspaket mit den darin enthaltenen Gesetzesänderungen gelegt.

Die Schulung wurde in Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingsrat Nordrhein-Westfalen e.V. im Projekt alpha OWL II durchgeführt. Das Projekt alpha OWL II wird im Rahmen der ESF Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerber/ -innen und Flüchtlingen (IvAF)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

## „engagementwoche“ 2019 Engagement macht stark!

Die 15. Woche des bürgerschaftlichen Engagements fand vom 13. September bis zum 22. September 2019 statt. In dieser Zeit wurden der unschätzbare Wert und die Vielfalt von Engagement besonders hervorgehoben. Der ehrenamtliche Einsatz von Millionen von Freiwilligen in Deutschland wurde gewürdigt und wertgeschätzt.

Auch im Kreis Höxter wird ehrenamtliches Engagement großgeschrieben. Viele Bürger\*innen engagieren sich in ihrer Freizeit in Vereinen, Initiativen, Glaubensgemeinschaften oder Wohlfahrtsverbänden. Diese ehrenamtlichen Tätigkeiten unterstützt das KI Kreis Höxter. Es fördert und würdigt sie mit einem breiten Angebot an Schulungen im Rahmen der „engagementwoche 2019“.

Mit einer Schulung mit dem Titel „Argumentationshilfen gegen Stammtischparolen“ eröffnete Frau Vorderbrügge die „engagementwoche 2019“ in den Räum-

lichkeiten von Brücke MOCT e.V. am 16. September 2019 in Brakel. Die Schulung diente dazu, verschiedene Konzepte und Kommunikationsstrategien kennenzulernen, um auf Stammtischparolen angemessen zu reagieren. Näheres zu dieser Schulung können Sie auf Seite 11 nachlesen.

„Ohne Moos nix los“ – das gilt auch für viele gemeinnützige Vereine und Initiativen. In diesem kurzweiligen Workshop lernten die Teilnehmenden über 30 Einnahmearten kennen. Es wurden Tipps und Tricks zu den wichtigsten Einnahmen wie Mitgliedsbeiträge, Spenden, Sponsoring und Zuschüsse gegeben. Für Fragen der Teilnehmer\*innen war dabei auch ausreichend Zeit. Die Schulung fand als zweite Veranstaltung in der „engagementwoche 2019“ am 17. September 2019 in der Kreisverwaltung des Kreises Höxter statt.

Die kostenlosen Schulungsangebote leisteten einen Beitrag zur Anerkennung und Aktivierung von freiwilligem Engagement. Der Dialog unter den Akteur\*innen wurde angeregt und gestärkt.

### Ansprechpartner:

Tim Goldmann  
05271 / 965-3621  
t.goldmann@kreis-hoexter.de



Patrick Busse (Management & Kommunikation) führt die Gäste in das Thema ein. (Foto: Kreis Höxter)

### Ansprechpartnerinnen:

Anna Kröger  
05271 / 965-3609  
t.goldmann@kreis-hoexter.de

Tuija Niederheide  
05271 / 965-3613  
t.niederheide@kreis-hoexter.de

## Interkulturelle Woche „VIELFALT VERBINDET“ Eine ganze Woche mit vielen Veranstaltungen im Kreis Höxter

### Ansprechpartnerinnen:

Tuija Niederheide  
05271 / 965-3613  
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Anna Kröger  
05271 / 965-3609  
a.kroeger@kreis-hoexter.de

Es war ein deutliches Zeichen für Vielfalt und Miteinander: Die Interkulturelle Woche 2019 fand in der Zeit vom 22. September bis zum 27. September 2019 statt. Es wurden verschiedene interkulturelle Veranstaltungen zu dem diesjährigen Motto „ZUSAMMEN LEBEN, ZUSAMMEN WACHSEN“ an unterschiedlichen Orten im Kreis Höxter angeboten. Die vielen Veranstaltungen sollten dazu Anlass

Organisiert wurde die Interkulturelle Woche in Höxter vom KI Kreis Höxter in Kooperation mit dem Runden Tisch der Religionen Höxter, der Diakonie Paderborn-Höxter e.V., der Flüchtlingsberatung



### Bilder erste Spalte:

Die Vertreter\*innen aller Religionsgemeinschaften aus Höxter begrüßen alle Bürger\*innen zur interkulturellen Woche 2019 (von links:) Heinrich Esau (freikirchlich-evangelische Gemeinde), Annette Hesse (Welcome e.V.), Peter Welz (Bahá'í), Mustafa Darcin (Ulu-Moschee), Anna Kröger (KI Kreis Höxter), Pfarrer a.D. Reinhard Schreiner (Weser-Nethe-Egge Kirchengemeinde), Pfarrdechant Dr. Hans Bernd Krismanek (Pastoralverbund Corvey). (Foto: Kreis Höxter)

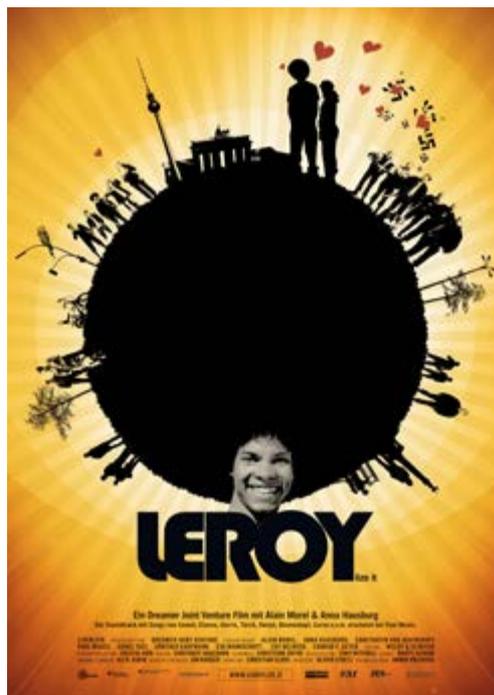
Die Flüchtlingsberatung der Diakonie Paderborn-Höxter zeigte die Komödie „Leroy“. (Original Filmplakat)

### Bilder 2. Spalte:

Unter Anleitung des Künstlers Hassan Habib aus dem Irak wurden individuelle Gemälde auf Leinwand erstellt. (Foto: Kreis Höxter)

Art-Dinner im Begegnungscafé „Art und Weise“ in Brakel. (Foto: Kreis Höxter)

geben, dass Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen sich kennenlernen, miteinander reden, sich austauschen und neue Erfahrungen sammeln.



Diakonie Paderborn-Höxter e.V., dem Verein MARAH e.V. Brakel, dem AWO Kreisverband Höxter e.V., der Stadt Bad Driburg und dem Asylkreis Pastoralverbund Bad Driburg. Diese Zusammenarbeit stand sinnbildlich für die hervorragende Vernetzung der Religionen und Kulturen in unserem Kreis Höxter.





Am 22. September 2019 fand in der Marktstraße vor der Nikolaikirche in Höxter ein Gastmahl der Kulturen statt. Zum Auftakt der Interkulturellen Woche veranstalteten der Runde Tisch der Religionen und das KI Kreis Höxter ein Mitbring-Buffer. Alle Gäste wurden gebeten, etwas zu essen mitzubringen. Außerdem sang der interkulturelle Chor aus Höxter. Es tanzten die Männer und Frauen des interkulturellen Tanztreffs „Happy Dancing Friends“.

Am 23. September 2019 fand bei der Diakonie Paderborn-Höxter in Warburg ein interkultureller Mittagstisch statt. Die Diakonie Paderborn-Höxter und das ehrenamtliche Team des Mittagstisches Warburg-Rimbeck boten eine „lange Tafel“ mit vielfältigen Spezialitäten aus aller Welt an.

Ein interkultureller Filmabend wurde von der Diakonie Paderborn-Höxter in der Cafeteria im Stadthaus in Höxter am 25. September 2019 durchgeführt.

Die Flüchtlingsberatung der Diakonie Paderborn-Höxter zeigte die Komödie „Le-roy“.

Am 25. September 2019 organisierte der Verein MARAH e.V. gemeinsam mit dem KI Kreis Höxter ein Art-Dinner im Begegnungscafé „Art und Weise“ in Brakel. Unter Anleitung des Künstlers Hassan Habib aus dem Irak wurden individuelle Gemälde auf Leinwand erstellt. Die Materialien dazu wurden von den Organisator\*innen gefördert. Das arabisch-pakistanische Buffet bestückten Shaida Noreen und Nizzar Khalef.

Am 26. September 2019 hielt der Soziologe Dr. Cemil Sahinöz einen Vortrag im Rathaussaal in Bad Driburg über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der monotheistischen Religionen.

Unter dem Motto „Gemeinsam – nicht einsam“ fand am 27. September 2019 am Raiffeisen-Brunnen in der Langen Straße in Bad Driburg ein vielfältiger Austausch statt, zu dem alle Bürger\*innen herzlich eingeladen waren. Anschließend folgte ein interkultureller Nachmittag mit Musik und Tanz, Gesprächen und Austausch, Essen und Trinken, Interessantem für Kinder auf dem Rathausplatz in Bad Driburg.

Die interkulturelle Woche wurde mit einem interreligiösen Gottesdienst im Rathaussaal in Bad Driburg abgeschlossen.



Bilder rechte Spalte:  
Den Abschluss der interkulturellen Woche bildete ein interreligiöser Gottesdienst im Rathaussaal in Bad Driburg. (Foto: Kreis Höxter)

(von links:) Dr. Cemil Şahinöz (Soziologe), Frederike Wieneke (Integrationsmanagerin Bad Driburg) und Horst Verhoeven (Stellvertretender Bürgermeister) begrüßten die Bürger\*innen zu einem Vortrag, der über Gemeinsamkeiten in den Religionen und Kulturen informierte. (Foto: Hubert Meiners)

Bild oben im Text:  
Die Diakonie Paderborn-Höxter und das ehrenamtliche Team des Mittagstisches Warburg-Rimbeck luden zum interkulturellen Mittagstisch ein. (Foto: Dieter Scholz)

Bild unten:  
Interkultureller Nachmittag auf dem Rathausplatz in Bad Driburg. (Foto: Kreis Höxter)



## Kunstaussstellung „Stadtimpressionen“ Beeindruckende Gemälde zeigen imposante Bauwerke aus Hörter und Mossul

### Ansprechpartnerinnen:

Tuija Niederheide  
05271 / 965-3613  
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Anna Kröger  
05271 / 965-3609  
a.kroeger@kreis-hoexter.de

Der aus der irakischen Stadt Mossul geflüchtete Künstler Nashwan Naif Salim zeigte in seiner Ausstellung „Stadtimpressionen“ in Hörter, welche schönen Seiten seine Heimatstadt besessen hat. Seine farbenfrohen Bilder ließen dabei fast vergessen, dass Mossul bei den heftigen Kämpfen mit der Terrororganisation Islamischer Staat (IS) überwiegend zerstört worden ist.

„Mossul war - Stand 2010 - mit knapp drei Millionen Einwohnern nach Bagdad noch die zweitgrößte Stadt des Landes“, erinnerte Landrat Friedhelm Spieker bei der

den Künstler kümmert. „Unterstützung hat aber auch unser Kommunales Integrationszentrum im Rahmen des interkulturellen MENToRee-Programms geleistet und damit diese Ausstellung ermöglicht“, sagte Spieker. Nashwan Naif Salim zählte im Irak zu den etablierten Künstlern. Nach dem Abitur 1983 am Gymnasium in Mossul absolvierte er zunächst ein Studium für Industriedesign. Diesem folgte ein Kunststudium für Zeichnen und Design an der Universität in Mossul. Nach einem Aufenthalt in Jordanien kehrte er 2005 in seine Heimatstadt zurück und arbeitete dort als Lehrer am Institut für Kunst.



„Mich beeindruckt, dass Sie sich nach all den schlimmen Erfahrungen Ihren Optimismus nicht haben nehmen lassen. Ihre zum Teil farbenprächtigen Bilder strotzen ja nur so von Lebensmut und Lebensfreude“, sagte Spieker, bevor er das Wort an Angela Völse vom Verein Welcome Hörter e.V. gab.

Sie machte ebenfalls deutlich, dass man die Freude des Künstlers an der Malerei, der Darstellung und den Farben erkennen könne. „Die Erlebnisse schwerer Zeiten der Flucht, Verfolgung, die Gefühle der Angst, Einsamkeit und Verlassenheit geben den

Seine farbenfrohen Bilder bringen die Lebensfreude und den Lebensmut von Nashwan Naif Salim (links) zum Ausdruck, die er sich auch durch die Flucht aus der irakischen Stadt Mossul nicht hat nehmen lassen. Landrat Friedhelm Spieker hat die Ausstellung im Kreishaus eröffnet, die bis zum 27. September 2019 zu sehen war. (Foto: Kreis Hörter)

Ausstellungseröffnung. Bedeutende, kulturelle Denkmale seien von den IS-Terroristen zerstört worden. Nashwan Naif Salim gehörte als Künstler zu der Menschengruppe, die vom IS gnadenlos bekämpft wurde. Ihm ist die Flucht gelungen und er lebt seit 2015 in Hörter.

Arbeiten des Künstlers eine große Tiefe – und die Sehnsucht nach der Schönheit, Lebendigkeit, Musik und Fröhlichkeit wird spürbar“, so Völse.

Inzwischen habe er neue Freunde im Verein Welcome Hörter e.V. gefunden, stellte Spieker fest und nannte dabei besonders Angela Völse, die sich als Mentorin um

Das gilt vor allem auch für ein Bild aus seiner neuen Heimat Hörter, auf dem er verschiedene prägende Gebäude der Stadt in einer Collage vereinigt hat. Zu sehen war die Ausstellung vom 04. September bis zum 27. September 2019 im Bereich vor der Aula im Kreishaus in Hörter.

## Gemeinsam für erfolgreiche Bildung und Integration vor Ort - Teilregionale Bildungs- und Integrationskonferenzen

Bildung und Integration passgenau zu gestalten und bedarfsgerechte Angebote vor Ort zu schaffen – das ist die Herausforderung, der sich alle in der Bildungsregion aktiven Akteur\*innen stellen. Aktuelle Bedarfe, vorhandene Maßnahmen und passgenaue Schnittstellen für alle Beteiligten sichtbar zu machen und weitere Partizipationsmöglichkeiten zu erarbeiten, ist der Antrieb, sich in vier Teilregionen im Kreis Höxter auszutauschen und gemeinsam in den Dialog zu treten. Auf kommunaler Ebene wurden Verabredungen zur Umsetzung neuer und zur Weiterentwicklung bereits laufender Maßnahmen im Rahmen der gemeinsam im Jahr 2017 konzipierten Leit- und Mittlerziele getroffen. Mit dem Ziel die Bildungs- und Integrationsqualität vor Ort kontinuierlich zu verbessern haben wir gemeinsam geklärt, welche Maßnahmen für die jeweilige Region Priorität haben, welche Akteure im Einzelnen für die Umsetzung benötigt werden, welche Ressourcen bereits vorhanden sind und in welchen Bereichen noch Unterstützungsbedarf besteht.

In diesem Jahr hat die Abteilung „Bildung und Integration“ gemeinsam mit den Bürgermeistern der zehn Kommunen zu drei von vier teilregionalen Fachkonferenzen eingeladen. Am 01. April 2019 fand die Teilregionale Fachkonferenz für die Regionen Brakel und Bad Driburg in Brakel statt. Die daran anschließende Fachkonferenz für die Regionen Höxter und Beverungen hat am 12. Juni 2019 in Höxter stattgefunden.

Die für das Jahr 2019 letzte Teilregionale Fachkonferenz wurde am 06. November 2019 für die Regionen Warburg, Borgentreich und Willebadessen in Warburg durchgeführt.

Das Format der teilregionalen Fachkonferenzen bestand aus einem Vortrag und anschließenden Workshops zu den Bereichen der Bildung und Integration im Kreis Höxter.

In den Workshops „Sprachbildung und Sprachförderung“, „Berufliche Orientierung, Übergangsgestaltung und Arbeitsmarktintegration“, „Mint-Bildung“, „Integration durch Bildung“ sowie „Integration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe“ wurden bereits erste Kooperationsvorhaben zwischen den Akteur\*innen angedacht und Maßnahmen durchgeführt.



### Ansprechpartner\*in:

Dominic Gehle  
05271 / 965-3600  
d.gehle@kreis-hoexter.de

Filiz Elüstü  
05271 / 965-3612  
f.elüstü@kreis-hoexter.de

## „Griffbereit“, „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“ Programme zur Elternbildung und zur Förderung der Mehrsprachigkeit für Eltern und Kinder

### Ansprechpartnerin:

Elisabeth Willeke  
05271 / 965-3620  
e.willeke@kreis-hoexter.de

Das KI Kreis Höxter möchte gemeinsam mit Eltern, Kindertageseinrichtungen, Flüchtlingsorganisationen und Grundschulen die Landesprogramme „Griffbereit“ und „Rucksack“ umsetzen.

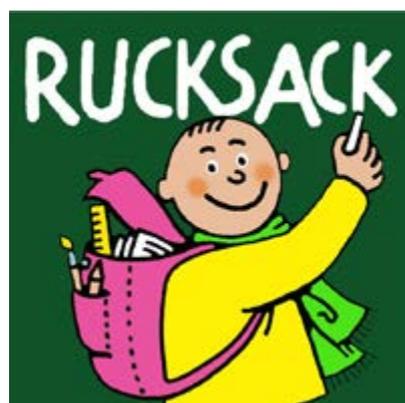
Im Jahr 2019 konnte dieses Vorhaben mit einigen Einrichtungen initiiert werden. Teilweise befinden sie sich noch in der Qualifizierungsphase, teilweise sind sie schon gestartet. Ein zentrales Ziel dieser Programme ist es, die Mehrsprachigkeit von Anfang an zu fördern. In einer globalisierten Welt ist die Fähigkeit mehrere Sprachen zu sprechen, eine Kompetenz, die es unbedingt zu fördern gilt. Eine Studie von Prof. Tim Albers aus Paderborn hat bewiesen, dass Kinder, die zwei- oder mehrsprachig aufwachsen, nicht überfordert werden. Die Eltern werden durch die Mitarbeit in den Programmen als Bildungspartner in die Erziehungsarbeit verstärkt eingebunden. Zudem werden ihre Kenntnisse der deutschen Sprache verbessert.

Das Programm „Griffbereit“ setzt bei Kleinkindern an und fördert diese bis zu ihrem dritten Lebensjahr. Es kann von Vereinen, Initiativen und von Familienzentren durchgeführt werden. Zurzeit gibt es eine „Griffbereit“-Gruppe, die in Kooperation mit dem Café Welcome Höxter e.V. entstanden ist. Die evangelischen Familienzentren Kunterbunt und Löwenzahn bieten seit November 2019 gemeinsam eine weitere „Griffbereit“-Gruppe in den Räumen des Familienzentrums Kunterbunt an.

Das Programm „Rucksack KiTa“ richtet sich an Eltern von Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren und an die Familienzentren, die diese Kinder besuchen. Gemeinsam wollen Elternhaus und die Einrichtung den Sprachschatz der Kinder fördern und fordern. Im Kreis Höxter gibt es bereits zwei „Rucksack KiTa“-Gruppen. Eine wird in der AWO-Kindertagesstätte in Bad Driburg durchgeführt, die andere in dem Integrativen Kindergarten St. Raphael in Brakel-Erkeln.

Schulpflichtige Kinder im Alter bis zu zehn Jahren, ihre Eltern sowie das Kollegium einer Schule arbeiten im Programm „Rucksack Schule“ zusammen. Ohne die Mitarbeit der Lehrkraft, die den herkunftssprachlichen Unterricht erteilt, ist das Programm „Rucksack Schule“ nur schwer umzusetzen. Die erste „Rucksack Schule“-Gruppe beginnt im Frühjahr 2020 in der Grundschule Steinheim.

Neben der Förderung der Familiensprache und dem Erlernen der deutschen Sprache soll durch die Programme auch die Vernetzung der Eltern untereinander gestärkt werden.



Des Weiteren werden pädagogische Themen angesprochen. Durch die Anleitung der Eltern werden diese zudem im Umgang mit ihren Kindern geschult. Außerdem wird die Zusammenarbeit mit der Bildungseinrichtung verbessert.

Alle Programme werden aus dem Förderprogramm „Integrationschancen für Kinder und Familien“ (IfKuF) finanziert.

## „Griffbereit“, „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“ Ausbildung der Elternbegleiterinnen für die Programme „Rucksack“ und „Griffbereit“

Um die Elternbildung und die Mehrsprachigkeit neu zugewanderter und einheimischer Familien zu fördern, setzt das KI Kreis Höxter die Landesprogramme „Rucksack Schule“, „Rucksack KiTa“ und „Griffbereit“ um (siehe Seite 30).

Die Männer und Frauen, die als Elternbegleiterinnen arbeiten möchten, werden gemäß den Standards der Landesweiten Koordinierungsstelle der Kommunalen Integrationszentren (LaKI) ausgebildet. Die Grundlagen werden in der Regel vor Beginn der Programme vermittelt, die weiteren Bausteine finden programmbegleitend statt.

Den ersten Workshop zu dem Programm „Rucksack KiTa“ führte Maike Hoeft am 19. Februar 2019 in Brakel durch. Maike Hoeft ist ausgewiesene Expertin für Frühe Bildung und Mehrsprachigkeit. Sie hat an der Entwicklung der Programme „Rucksack“ und „Griffbereit“ im deutschsprachigen Raum mitgearbeitet.

Am 25. September 2019 fand programmübergreifend in der evangelischen Kindertagesstätte Kunterbunt in Höxter eine Grundlagenfortbildung für alle neuen Elternbegleiterinnen statt. Folgende Inhalte wurden erarbeitet: Rahmenbedingungen der Programme, Chancen durch Mehrsprachigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Rucksack und Griffbereit, Meine Rolle als Elternbegleiterin.

Die weiterführende Veranstaltung fand am 9. Oktober 2019 in den Räumen der Kindertagesstätte Kunterbunt statt. Folgenden Themen wurden vermittelt: Organisatorische Rahmenbedingungen, rechtliche Hinweise (Datenschutz, Schweigepflicht), Umgang mit dem Material der LaKI, Planung einer Gruppenstunde.

Am 27. November 2019 wurden die Elternbegleiterinnen von Frau Hoeft in die Themen „Interkulturelle Sensibilität“ und „Literacy“ ausführlich eingearbeitet. Durch ihre fundierten Kenntnisse, die mit vielen Beispielen aus der Praxis belegt wurden, hinterließ sie einen sehr kompetenten Eindruck bei allen Teilnehmerinnen. Auf die Fragen der Elternbegleiterinnen ging sie ein und beantwortete sie ausführlich.



### **Ansprechpartnerin:**

Elisabeth Willeke  
05271 / 965-3620  
e.willeke@kreis-hoexter.de

Einige Teilnehmerinnen der Schulung vom 27. November 2019 mit der Dozentin Maike Hoeft (vorne links:). (Foto: Kreis Höxter)

## Das 2. kreisweite Interkulturelle Sport- und Spielfest Neben Sport und Spiel geht es auch um Begegnung und Vernetzung

### Ansprechpartnerin:

Agnieszka Weisser  
05271 / 965-3618  
a.weisser@kreis-hoexter.de

Unter dem Motto „Bewegung, Begegnung, Spaß – für Vielfalt in Gesellschaft und im Sport“ hat am 07. September 2019 das zweite kreisweite Interkulturelle Sport- und Spielfest im Generationenpark Brakel stattgefunden.

Aikido Oeynhausen die japanische Sportart auf der Bühne mit anschließender Mitmachaktion. Das Cricket Team des Kreises Höxter konnte das pakistanische Cricket zeigen und die Trainingsgruppen von Hasan Habeeb und Friederike Starke zeigten ihr Können im Muay-Thai- Kickboxen, mit anschließender Mitmachaktion. Ein Highlight wurde von der Alten Schule Natzungen geboten, die zum Bau von Seifenkisten animierte und anschließend ein Wettrennen mit den selbst gebauten Fahrzeugen durchführte. Andere Institutionen konnten sich und ihre Arbeit an einem Infostand präsentieren – so informierten die Kreishandwerkerschaft, der Landfrauenverband Brakel, die Caritas und die AWO über ihre Tätigkeiten.

Die städtischen und die evangelischen Jugendeinrichtungen aus Brakel und Steinheim waren mit Jenga, Skateboards und Bubble Soccer dabei, die Lebenshilfe Brakel mit einer Fotobox und das Seniorenzentrum der Doreafamilie mit Sitzgymnastik und Kegeln. Entsprechend bunt gemischt war auch das Publikum – Menschen verschiedener Herkunft, Personen mit Behinderung, Kinder, Jugendliche und Senioren haben das breite Angebot genutzt. Die gemeinsame Planung und Gestaltung des Sportfestes dient dazu, eine langfristige Vernetzung verschiedener Akteur\*innen aufzubauen und zu stärken.

Ergänzt wurde das Sportprogramm durch kulinarische Spezialitäten, Getränke und ein attraktives Bühnenprogramm, wo nicht nur die Sportvereine ihr Können zeigten. Drei Hip-Hop Tanzgruppen, der interkul-



turelle Chor aus Höxter und der Zirkus Kumpulus aus Steinheim zeigten ihr Können auf der Bühne. Den Abschluss der Aufführungen bildete der Starjongleur Daniel Hochsteiner mit einer faszinierenden Jonglage-Show. Zu guter Letzt wurden den Sieger-Teams der Turniere und den Gewinnern der Olympiade und des Seifenkistenrennens die Preise überreicht.



Projektgruppe des Interkulturellen Sport- und Spielfestes 2019

Das KI Kreis Höxter hat in Kooperation mit dem Kreissportbund Höxter und der Stadt Brakel sowie zahlreichen Projektpartnern ein buntes Programm für die Sportveranstaltung auf die Beine gestellt. In vier Planungstreffen haben die Projektpartner Ideen gesammelt, Herausforderungen bewältigt und die Umsetzung genau geplant. Trotz des wechselhaften Wetters kamen etwa 300 Besucher\*innen zum Sport- und Spielfest in den Generationenpark Brakel.

Parallel zu zwei Turnieren im Beachvolleyball und im Tisch-Fußball (Kicker), haben die beteiligten Vereine und Institutionen verschiedene Mitmachaktionen für die Gäste angeboten. Ganztägige Angebote wie zum Beispiel die Olympiade, das Klettern, der Fahrradparcours sowie Schach, Boule und Skateboard fahren, wurden durch Aktivitäten zu bestimmten Uhrzeiten ergänzt. Der Reiterverein Nethegau bot neben dem Ponyreiten auch die Möglichkeit, das Voltigieren auf dem Pferd live zu sehen und auf einem Holzpferd auszuprobieren. Der TV 1890 Brakel e.V. ermöglichte es den Besucher\*innen zwei Sportarten zu erproben – Bogenschießen und Skater-Hockey.

Beim interkulturellen Sport- und Spielfest geht es auch darum unbekannte Sportarten kennenzulernen. Der SV Nieheim-West präsentierte mit der Abteilung



Bild 1 und 2:  
Teilnehmende des Volleyball- und Kicker-Turniers

Bild 3:  
Vorführung der Kampfsport- schule Brakel

Bild rechts:  
Pokalübergabe für die Turniersieger

Alle Fotos: Kreis Höxter



Gruppe der Übungsleiter 2019  
(Foto: Kreissportbund Höxter)

## Integration durch Sport fördern und kulturelle Vielfalt stärken Projekte erleichtern den Zugang zu Sportangeboten

Sport und Bewegung sind gut für die Gesundheit und für innere Ausgeglichenheit und bietet zugleich viele Möglichkeiten am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Für Neuzugewanderte ist es aus unterschiedlichen Gründen sehr viel schwieriger die vorhandenen Angebote zu nutzen. Daher bietet das KI Kreis Höxter verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten, um den Zugang zu Sport und Bewegung zu erleichtern.

### Das Sportlots\*innen – Projekt

Sportlots\*innen sind Ehrenamtliche, die entsprechend ihrer individuellen Verfügbarkeit neuzugewanderte Menschen zu sportlichen Aktivitäten begleiten. Das kann eine Fahrt zum Kletterzentrum, ein Besuch im Hallenbad oder ein Probetraining bei einem Sportverein sein. Langfristig soll ein Sportlotsenpool aufgebaut werden. Um dieses Ziel zu erreichen, sucht das KI Kreis Höxter weitere Sportlots\*innen.

### Schwimmkurs für Frauen und Mädchen im geschützten Raum

Seit 2017 führt die Schwimmtrainerin Rebecca Reineke den Schwimmkurs für Frauen und Mädchen im geschützten Raum durch. In diesem Jahr konnten zwei Kurse in Nieheim angeboten werden. An zehn Terminen à 90 Minuten trafen sich die Frauen samstags im Bad am Holstenberg. Der Kurs wurde sowohl von Schwimmerinnen als auch von Nichtschwimmerinnen besucht. Sie kamen aus Nieheim, Höxter und Steinheim. Durch die regelmäßige Teilnahme erlangten alle Frauen die Schwimmfähigkeit und vereinzelt auch das Schwimmabzeichen in Bronze. Die kleinen und großen Erfolge stärken nicht nur die Gesundheit, sondern auch das Selbstbewusstsein. Langfristig soll der Schwimmkurs für Frauen an mehreren Standorten im Kreis Höxter angeboten werden. Erfolgreich war dieses Jahr die Suche nach einer weiteren Schwimmtrainerin, sodass der seit November 2019 in Brakel stattfindende Schwimmkurs auch nächstes Jahr fortgeführt werden kann. Auch in Höxter ist das Interesse an Schwimmkursen groß. Unser Ziel ist es, nach der Fertigstellung des Hallenbades in Höxter, einen Schwimmkurs zu starten.

### Förderung der Ausbildung zum Übungsleiter\*in /Trainer\*in-C

Die Förderung der Ausbildung zum Übungsleiter\*in-C erleichtert insbesondere Menschen mit Einwanderungsgeschichte den Zugang zur Mitarbeit in Sportvereinen. Übungsleiter\*innen können eine wichtige Brückenfunktion erfüllen und andere Personen mit Einwanderungsgeschichte motivieren und ermutigen, Sportangebote wahrzunehmen. Die Qualifizierung befähigt die Sportler\*innen dazu, Gruppen anzuleiten und selbst Sportangebote zu planen und durchzuführen. Das verantwortungsbewusste und selbstständige Agieren wirkt sich zudem positiv auf den Integrationsprozess aus, da es zu interkulturellen Begegnungen und zur Verbesserung der Sprachkenntnisse bereits während der Ausbildung kommt. Die Mitarbeit in den Vereinen kann die interkulturelle Öffnung der Sportvereine fördern, was ein weiteres wichtiges Ziel des KI Kreis Höxter ist. Ein junger Mann hat die Ausbildung zum Fußballtrainer erfolgreich absolviert. Zwei weitere Personen, davon eine Frau aus Syrien, konnten erfolgreich die Ausbildung zum Übungsleiter-C abschließen. Das KI Kreis Höxter steht im Kontakt mit dem Übungsleiter\*innen. Hieraus können weitere gemeinsame Projekte entstehen, die Integrationsprozesse stärken und neuzugewanderten Personen den Zugang zu Sportangeboten erleichtern. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf der Beteiligung von Frauen.

#### Ansprechpartnerin:

Agnieszka Weisser  
05271 / 965-3618  
a.weisser@kreis-hoexter.de

## Ein digitaler Wegweiser - die Integreat-App für den Kreis Höxter Chancen der Digitalisierung nutzen

### Ansprechpartnerin:

Agnieszka Weisser  
05271 / 965-3618  
a.weisser@kreis-hoexter.de

Mit der Integreat-App können Kommunen und Städte allgemeine und regionale Informationen digital und in verschiedene Sprachen leicht zugänglich machen und eine bessere Orientierung ermöglichen.

Inzwischen nutzen bereits 55 Kommunen und kreisfreie Städte die Integreat-App als digitalen Wegweiser. In diesem Jahr fand das dritte Integreat-Dialogforum statt, bei dem beteiligten Kommunen und Städte sich austauschen konnten, die neuesten technischen Entwicklungen sowie Erfahrungen aus anderen Kommunen präsentiert wurden.

Der Kreis Höxter ist seit dem Sommer 2018 mit der Integreat-App online. Mit verschiedenen Akteur\*innen der Integrationsarbeit wurden die Inhalte gemeinsam erarbeitet und anschließend in sechs Sprachen (Englisch, Französisch, Arabisch, Persisch, Türkisch und Russisch) übersetzt. Die Inhalte können auf dem Smartphone und als Web-App auf dem PC abgerufen werden. Dieser Service soll sowohl (neu-) zugewanderten Personen, als auch hauptamtlichen Akteur\*innen der Integrationsarbeit eine Hilfestellung im Alltag sein. So können Nutzer zum Beispiel nachlesen, wo es Beratungsstellen gibt, wie das deutsche Schulsystem aufgebaut ist, welche Freizeitangebote es gibt oder wie sie eine Wohnung, eine Arbeit oder eine Ausbildung finden können. Zusätzlich zu vielen weiterführenden Links ist unter der Rubrik EXTRAS auch die Lehrstellen,- und Praktikumsbörse der IHK verlinkt.

Um das Angebot bekannter zu machen, wurde das Projekt in diesem Jahr den Sozialarbeiter\*innen und ehrenamtlichen Initiativen vorgestellt, die als Multiplikatoren wirken können. Zudem wurde neues Marketingmaterial erstellt, das über einen QR-Code den direkten Zugang zu den Inhalten des Kreises Höxter bietet.

Das KI Kreis Höxter arbeitet daran, die Aktualisierung vorhandener Informationen zu gewährleisten und neue Inhalte zu erstellen. Um zu erfahren, welche Inhalte für die Nutzer relevant sind, soll im nächsten Jahr ein Workshop durchgeführt werden, an dem wichtige Akteur\*innen und (neu-) zugewanderte Personen teilnehmen können.

Integreat-App für den Kreis Höxter (Foto: Kreis Höxter)



## Einfache Sprache: Jeder soll alles verstehen können

### Infoveranstaltung für Mitarbeiter\*innen der Kreisverwaltung

Texte für Bürger\*innen so zu schreiben, dass sie jeder sofort versteht, ist für Verwaltungsmitarbeiter\*innen oft eine große Herausforderung. Schließlich ergibt sich zum Beispiel aufgrund von gesetzlichen Regelungen oft ein ganz eigenes Vokabular für bestimmte Sachverhalte. In einer Informationsveranstaltung für Mitarbeiter\*innen der Kreisverwaltung, die das KI Kreis Höxter organisiert hatte, gab es deshalb wertvolle Tipps.

Auch „Einfache Sprache“ kann ganz schön schwierig sein – nämlich dann,

Den 17 teilnehmenden Kolleg\*innen gab Thomas Küster praktische Beispiele für Einfache Sprache. „Besonders wichtig ist es, Fremdwörter zu erkennen und durch verständliche Begriffe zu ersetzen“, erläuterte er. Anstelle von „genehmigen“ könnte man zum Beispiel „erlauben“ sagen oder anstelle von „Öffentlichem Nahverkehr“ lieber „Bus und Bahn“.

Im Mittelpunkt der Fortbildung standen Fragen wie: Was verstehen Bürger\*innen falsch oder gar nicht? Wo müssen Mitarbeiter\*innen immer wieder aushelfen?



wenn man einen komplizierten Sachverhalt möglichst verständlich darstellen möchte. Der Sprachwissenschaftler Thomas Küster, der in der Alten Schule Natungen regelmäßig Seminare zu diesem Thema gibt, erläuterte dabei zuallererst, was genau unter dem Begriff „Einfache Sprache“ zu verstehen ist: „Mit Einfacher Sprache erreicht man die Menschen, die über geringe Lese- und Schreibkompetenzen verfügen. Dazu gehören auch Zugewanderte. Einfache Sprache ist ein klarer und deutlicher Schreibstil, der auch für Menschen mit durchschnittlicher Bildung unmittelbar verständlich ist.“ Besonders für Behörden sei leichtere Verständlichkeit wichtig, denn dadurch könne allen Menschen Teilhabe am öffentlichen und gesellschaftlichen Leben, der Zugang zu Informationen und zu einem selbstbestimmteren Leben ermöglicht werden.

Das KI Kreis Höxter will mit den Informationsveranstaltungen die Teilnehmer\*innen sensibilisieren und auf sprachliche Schwierigkeiten von Menschen aufmerksam machen, denen man beruflich oder privat begegnet.

Die Teilnehmer\*innen der Informationsveranstaltung am 08. Oktober 2019 in der Aula der Kreisverwaltung Höxter (Foto: Kreis Höxter)

#### **Ansprechpartnerin:**

Lisa Specht  
05271 / 965-3611  
l.specht@kreis-hoexter.de

## Interreligiöser Dialog – Runder Tisch der Religionen Höxter Interreligiöse Fahrt zum Tibetzentrum nach Hannover

### Ansprechpartnerinnen:

Tuija Niederheide  
05271 / 965-3613  
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Anna Kröger  
05271 / 965-3609  
a.kroeger@kreis-hoexter.de

Im Anschluss an die gelungene Veranstaltungsreihe zum Themenbereich „Flucht und Migration“ rings um den Missio-Truck, der im Februar 2016 in Höxter Station machte, hat sich der Runde Tisch der Religionen Höxter gebildet. Neben der evangelischen, der evangelisch-freikirchlichen und der katholischen Kirche sind Vertreter\*innen der türkisch-islamischen Ulu-Moschee-Gemeinde, der Bahá'í und der Jesiden beteiligt sowie Mitglieder des Vereins Welcome Höxter e.V. und eine Mitarbeiterin des KI Kreis Höxter. Gemeinsam wollen sie den Dialog der Religionen und der Kulturen in Höxter voranbringen, Wege des gegenseitigen Kennenlernens beschreiten und ein friedvolles Miteinander in ihrer Stadt fördern.

Mit diesem Interesse laden die Repräsentanten der Glaubensrichtungen in regelmäßigen Abständen zu Friedensgebeten und anschließenden Abenden zur Begegnung und zum Austausch ein. Der Runde Tisch der Religionen bereitet nicht nur die Friedensgebete einmal im Monat in Höxter vor, sondern führt auch Fahrten durch, die der Begegnung mit Menschen anderer Religionen dienen soll. Nach dem Besuch im Glaubensgarten der Landesgartenschau im Mai 2017 in Bad Lippspringe, der interreligiösen Begegnungsfahrt zur Zentralmoschee im November 2017 nach Münster mit einer Stadtführung „Jüdisches Leben und Kunst in Münster“, ging es im Juni 2018 auf Einladung der Jüdischen Kultusgemeinde Paderborn zur Synagoge nach Paderborn.

Am 10. Oktober 2019 veranstaltete das KI Kreis Höxter zusammen mit dem Runden Tisch der Religionen im Rahmen des interreligiösen Dialogs eine Fahrt zum Tibet-Zentrum nach Hannover. Vom gemeinnützigen Verein Samten Dargye Ling e.V. getragen, hat das Tibet-Zentrum zum Ziel, in Hannover und Niedersachsen die buddhistische Religion, Kultur, Philosophie und den Interreligiösen Dialog zu unterstützen sowie den Austausch zwischen östlichem und westlichem Kulturgut zu fördern. Ein ganz besonderes Anliegen ist die Förderung von Gewaltlosigkeit, der Völkerverständigung und der Toleranz in Religion, Kultur und Gesellschaft.

Das Tibet-Zentrum bietet ein vielfältiges Angebot von etwa 400 Veranstaltungen im Jahr, unter anderem Studienlehrgänge zur Buddhistischen Philosophie, Vorträge, Sprach- und Meditationskurse, Zeremonien, sowie Workshops, Ausstellungen, Konzerte und Veranstaltungen für Kinder, die von Menschen aus Hannover und ganz Deutschland angenommen werden. Hier können die Philosophie und Praxis des Buddhismus auf hohem Niveau bei kompetenten Lehrkräften studiert werden.

Das Tibet-Zentrum engagiert sich in Hannover und Niedersachsen im Rahmen des Interreligiösen Dialogs, ist Mitglied im Forum des Hauses der Religionen, Teil der Wanderausstellung Religramme-Gesichter der Religionen, über die Stephan Weil die Schirmherrschaft hat, und ist Teil eines von der Region Hannover geförderten mehrjährigen interreligiösen Frauenprojektes (gefördert durch den Fonds „Miteinander-Gemeinsam für Integration“). Darüber hinaus hat das Tibet-Zentrum Hannover 2012 in Deutschland die erste buddhistisch orientierte „Lotus-Kinderkrippe“ gegründet. Schulen, Bildungseinrichtungen und Gruppen vielerlei Couleur nutzen das Tibet-Zentrum als Quelle authentischer Informationen.



Die 1. Vorsitzende Myriam Abdel-Rahman Sherif des gemeinnützigen Vereins Samten Dargye Ling e.V. gab einen Einblick in die Religion, Kultur und Tradition. (Foto: Kreis Höxter)

## Seiteneinsteigerberatung und -zuweisung

### Neues Verfahren, wie neu zugewanderte schulpflichtige Kinder einen Schulplatz finden

Als „Seiteneinsteiger“ werden schulpflichtige Kinder und Jugendliche bezeichnet, die unterjährig neu zuwandern und bereits im Herkunftsland eine Schule besucht haben. Seit Anfang 2015 hat das KI Kreis Höxter in Kooperation mit dem Schulamt Kreis Höxter, den Schulverwaltungsämtern der Kommunen und dem Gesundheitsdienst Kreis Höxter die Beschulung dieser Kinder koordiniert.

Dabei wurde der Zuzug der Kinder von der jeweiligen Schule an das KI Kreis Höxter gemeldet und dann wurde ein Termin vom KI Kreis Höxter koordiniert, zu dem die Erziehungsberechtigten und die Kinder in die Kreisverwaltung Höxter eingeladen wurden. An diesem Termin fand – meist mithilfe von Sprachlotsen aus dem ehrenamtlichen Sprachlotsenpool des KI Kreis Höxter – eine Beratung zum deutschen Schulsystem statt, es wurde die bisherige Schulbiographie des Kindes ermittelt und es fand eine Untersuchung des Kindes durch den Gesundheitsdienst Kreis Höxter statt. Im Anschluss des Termins wurde dann von den Pädagogen des KI Kreis Höxter eine passende Schule gesucht und im Auftrag des Schulamtes die jeweilige Schule über die Zuweisung des Kindes informiert.

Mit Ablauf der Herbstferien 2019 wurde dieses Verfahren geändert. Da weniger schulpflichtige Kinder mit ihren Familien zuwandern, sollen diese nun auf kurzem Weg in der Kommune vor Ort einen Schulplatz finden. Die jeweilige Kommune koordiniert dabei die Verteilung der schulpflichtigen Kinder. Dies soll gewährleisten, dass die Kinder noch schneller als bisher einen Schulplatz finden. Eine Untersuchung der Kinder durch den Gesundheitsdienst Kreis Höxter koordiniert die jeweils aufnehmende Schule. Über die Änderung des Verfahrens wurden die Schulen im Kreis und die Schulverwaltungsämter der Kommunen vom zuständigen Schulrat Hubert Gockeln im September 2019 informiert. Mögliche Problemfälle bei Zuweisungen werden vom Schulamt Kreis Höxter moderiert.

Die Beratung neu zugezogener Familien wird vom KI Kreis Höxter zukünftig bedarfsbezogen erfolgen.

Von Anfang 2015 bis nach den Herbstferien 2019 wurden vom KI Kreis Höxter damit knapp 1000 schulpflichtige Kinder (und die Erziehungsberechtigten) beraten und im Auftrag des Schulamtes den Schulen im Kreis Höxter zugewiesen.

Das KI war in Kooperation mit dem Schulamt auch beim Aufbau der Struktur von Sprachfördergruppen und Internationalen Förderklassen in den Schulen des Kreises eingebunden. Gab es im Kreis im Schuljahr 2014/2015 nur drei dieser Sprachfördergruppen, so wurden im Lauf des Schuljahres 2015/2016 bereits mehr als 30 Sprachfördergruppen und Internationale Förderklassen eingerichtet.

Das KI Kreis Höxter hat hierbei vor allem den jeweiligen Bedarf ermittelt und dem Schulamt und der Bezirksregierung die nötigen Zahlen geliefert.

#### **Ansprechpartner:**

Jochen Behrens  
05271 / 965-3608  
j.behrens@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg  
05271 / 965-3229  
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

## Ansprechpartner\*in:

Jochen Behrens  
05271 / 965-3608  
j.behrens@kreis-hoexter.de

Petra Sonntag  
Bildungsbüro  
05271 / 965-3606  
p.sonntag@kreis-hoexter.de

Landrat Friedhelm Spieker begrüßt die Referent\*innen und Organisator\*innen (von links:) Prof. Josef Leisen (ehem. Universität Mainz), Landrat Friedhelm Spieker, Marita Brost (BR Detmold Fachstelle Sprache), Sandra Florsch (Schulleiterin der Gesamtschule Brakel), Dominic Gehle (Leiter der Abteilung Bildung und Integration), Jochen Behrens (KI Kreis Höxter), Ingrid Weis (Universität Duisburg-Essen), Petra Sonntag (Bildungsbüro Kreis Höxter), Dr. Rupert Scheuer (TU Dortmund).  
(Foto: Kreis Höxter)

## Fachtagung „Sprachsensibel unterrichten - ein Thema aller Fächer“ Lehrer\*innen erhielten Tipps zum Überwinden von Sprachhürden

Das KI Kreis Höxter und das Bildungsbüro des Kreises Höxter haben in diesem Jahr die 3. Fachtagung Sprachbildung veranstaltet, diesmal zum Thema „Sprachsensibel unterrichten – ein Thema aller Fächer“.

Beim Sprachsensiblen Fachunterricht geht es darum, wie Schüler\*innen von ihren Lehrer\*innen dabei unterstützt werden können, Sprachhürden auf dem Weg zum Erwerb der Bildungssprache zu überwinden. Die Fachtagung richtete sich an Lehrkräfte aller Schulformen, aller Fächer und aller Jahrgangsstufen, die im Kreis Höxter an Schulen tätig sind.

Am 30. September 2019 begrüßte Landrat Friedhelm Spieker in der Aula der Gesamtschule Brakel mehr als 60 Lehrer\*innen verschiedener Schulformen, die nach dem sehr kurzweiligen und instruktiven Impulsvortrag von Prof. Josef Leisen (ehem. Professor für Didaktik der Physik der Universität Mainz) zum Thema „Sprachbildung im sprachsensiblen Unterricht“ engagiert in fünf Workshops arbeiteten.

Einige Grundschullehrer\*innen erhielten dabei von Dr. Rupert Scheuer (TU Dortmund) Tipps zur Verbindung von naturwissenschaftlichen Experimenten und Sprachbildung. Theresa Nolte, Konrektorin der Grundschule Landsberger Straße in Herford, stellte ihren Kollegen und Kolleginnen aus dem Kreis Höxter Einsatzmöglichkeiten von Montessori-Material zum individuellen Lernen in der Sprachbildung vor. Um sprachsensiblen Mathematikunterricht in der Grundschule und in der Sekundarstufe I ging es in dem Workshop von Ingrid Weis (Universität Duisburg-Essen, Institut ProDaz).

Die Workshops „Sprachsensibler naturwissenschaftlicher Unterricht in der Sekundarstufe I/II“ von Prof. Josef Leisen und „Sprachbildung in gesellschaftswissenschaftlichen Fächern“ von Marita Brost der Fachstelle Sprache der Bezirksregierung Detmold richteten sich an Lehrer\*innen der Sekundarstufen I und II.



## **Unterstützung von Schulen bei Erziehungs- und Bildungspartnerschaften Elterncafés als Instrument der Beziehungspflege und Informationsvermittlung**

Schulischer Erfolg hängt in Deutschland u. a. stark von der Unterstützung durch das Elternhaus ab. Neu zugewanderte Eltern kennen das deutsche Schulsystem und seine Eigenheiten aus eigener Erfahrung meist nicht. Das KI Kreis Höxter unterstützt eine (engere) Zusammenarbeit zwischen Schulen und den Eltern (neu-) zugewanderter Kinder und Jugendlicher. Die Unterstützungsmaßnahmen können unterschiedlicher Art sein und hängen vom Bedarf der Beteiligten ab.

Elterncafés als ein offenes Angebot zur Stärkung der Beziehung zwischen Elternhaus und Bildungsinstitution und als Instrument zur Informationsvermittlung haben sich dabei bewährt. In 2019 wurden an zwei Grundschulen im Kreis regelmäßig Elterncafés angeboten. Gespräche wegen der Einrichtung weiterer „Elterncafés“ an verschiedenen Schulen haben bereits stattgefunden.

Für das Projekt: „Eltern mischen mit – Mitwirken heißt verändern!“ hat der Kreis Höxter 2019 eine Interessensbekundung abgegeben und vom „Elternnetzwerk NRW - Integration miteinander e.V.“ für die Förderperiode 2021 den Zuschlag erhalten.

Von dem vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW geförderten Elternnetzwerk werden 2021 bis zu 18 Eltern-Moderatorinnen und -Moderatoren qualifiziert, die Infoveranstaltungen für zugewanderte Eltern zum Thema Mitwirkung im Bildungssystem anbieten werden.

## **Austauschtreffen zur Beschulung neu zugewanderter Schüler\*innen Erfahrungen teilen und neue Informationen mitnehmen**

Auch im Jahr 2019 wurden vom KI Kreis Höxter Austauschtreffen für Lehrer\*innen an Schulen mit Sprachfördergruppen angeboten. Die Kolleg\*innen der Sekundarstufe I und der Berufskollegs befassten sich damit, was in der schulischen Praxis der Sprachförderung in den Sprachfördergruppen beziehungsweise Internationalen Förderklassen gut funktioniert und wo noch Optimierungsbedarf besteht. Im Primarbereich wurde ein neues Format ausprobiert, das auf positive Resonanz stieß. Die Kolleg\*innen erhielten Gelegenheit an einer Unterrichtsstunde der Sprachfördergruppe an der „Schule unter der Iburg“ teilzunehmen und im Anschluss gab es Gelegenheit zum Austausch.

## **Übergangskonferenz für neu zugewanderte Jugendliche von der Sekundarstufe I an die Berufskollegs Überarbeitetes Konzept für den nächsten Übergang im Jahr 2020**

Um den Übergang nach der Sekundarstufe I der Schüler\*innen mit Einwanderungsgeschichte zu optimieren, trafen sich am 11. Februar 2019 in Warburg und am 25. Februar 2019 in Brakel auf Einladung von KI Kreis Höxter, Lehrer\*innen von Schulen der Sekundarstufe I und der Berufskollegs zu einer gemeinsamen Konferenz.

In einem konstruktiven Austausch wurde über die weitere Beschulung und Förderung der Jugendlichen beraten. Primäre Überlegung bei den Gesprächen ist prinzipiell die für Schüler\*innen bestmögliche individuelle Lösung für die jeweilige weitere schulische und berufliche Entwicklung zu finden.

Um die Übergangskonferenz zu optimieren und zu erweitern, werden zukünftig Vertreter\*innen von der Arbeitsagentur zu diesen Konferenzen hinzugezogen, um für die betroffenen Jugendlichen noch passendere Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten zu finden. Für die im Jahr 2020 anstehenden Übergangskonferenzen wurde das bisherige Konzept dahingehend in Absprache mit beteiligten Institutionen überarbeitet.

**Ansprechpartner:**

Jochen Behrens  
05271 / 965-3608  
j.behrens@kreis-hoexter.de

**Ansprechpartner:**

Jochen Behrens  
05271 / 965-3608  
j.behrens@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg  
05271 / 965-3229  
r.gleisberg@kreis-hoexter.de



Über 500 Gäste kamen am 20. November 2019 zum Dankeschön-Fest. (Foto: Kreis Höxter)

Landrat Friedhelm Spieker eröffnete das Dankeschön-Fest in der Stadthalle in Beverungen. (Foto: Kreis Höxter)

**Ansprechpartnerinnen:**

Anna Kröger  
05271 / 965-3609  
a.kroeger@kreis-hoexter.de

Tuija Niederheide  
05271 / 965-3613  
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Filiz Elüstü  
05271 / 965-3612  
f.eluestue@kreis-hoexter.de

## Dankeschön-Fest für Ehrenamtliche Ehrenamt bekommt die große Bühne

Ein Dankeschön an das Ehrenamt – das haben 500 Gäste am 20. November 2019 in der Beverunger Stadthalle gefeiert. Hier ist zum ersten Mal die Heimatpreise des Kreises Höxters und der Stadt Beverungen sowie zum zweiten Mal der Integrationspreis verliehen worden.

Die Begrüßung übernahm Landrat Friedhelm Spieker, der sich gleich über die überwältigende Resonanz auf die Einladung freute. Das bürgerschaftliche Engagement für den Kreis Höxter und das gute Miteinander im Sinne von gelungener Integration standen im Mittelpunkt.

Für den Heimatpreis hatten sich 19 Projekte und beispielhafte Beiträge zum Erhalt und zur Sichtbarmachung des kulturellen Erbes im Kreisgebiet beworben. Daraus wurden von einer Fach-Jury drei Preisträger ausgewählt, die auf dem Dankeschön-Fest verkündet wurden. Der Heimat-Preis des Kreises Höxter war mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Im Anschluss an die Preisverleihung des Kreis-Heimatpreises, verlieh Bürgermeister Hubertus Grimm auch erstmals die Heimatpreise der Stadt Beverungen.

Ebenfalls während dieser Veranstaltung wurde durch Kreisdirektor Klaus Schumacher zum 2. Mal der Integrationspreis verliehen, der Ehrenamtliche würdigt, die



sich für Integration von Migranten stark machen aber auch Migranten ehrt, die sich in ihrer neuen Heimat ehrenamtlich einbringen. (Siehe Seite 42)

Anschließend gab es einen Imbiss und ein Live-Musikprogramm mit der Band „Blech & KOLLERBECK“.

# DANKKE

## für Ihr Engagement!

Das Dankeschön-Fest sowie die Heimat- und Integrationspreise wurden gefördert und unterstützt von den NRW Landesministerien für Schule und Bildung sowie für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, von dem Förderprogramm KOMM-AN NRW sowie von dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Mit einem Fest möchte der Kreis Höxter den Menschen Danke sagen, die sich ehrenamtlich engagieren. Hierzu luden Landrat Friedhelm Spieker, Filiz Elüstü (l. Leiterin des KI Kreis Höxter), Dominic Gehle (r. Leiter der Abteilung Bildung und Integration) und Kulturmanagerin Bernadett Walker ein. (Foto: Kreis Höxter)



## 2. Integrationspreis Kreis Höxter unter dem Motto „WIR (er)leben Vielfalt“

### Ansprechpartnerinnen:

Filiz Elüstü  
05271 / 965-3612  
f.eluestue@kreis-hoexter.de

Elif Bozkurt  
05271 / 965-3610  
a.kroeger@kreis-hoexter.de

„Mit dem Integrationspreis des Kreises Höxter, der 2017 zum ersten Mal vergeben worden ist, möchten wir den vielen ehrenamtlichen Integrationshelferinnen und -helfern Danke sagen. Sie gehören mit ihrem Einsatz zum „Netzwerk der Guten“, wie es unser ehemaliger Bundespräsident Joachim Gauck einmal in einer Rede zum Tag des Ehrenamts formuliert hat. Ihr unermüdlicher Einsatz ist eine wertvolle Bereicherung unseres bürgerschaftlichen Miteinanders“ lobte Kreisdirektor Klaus Schumacher am Anfang seiner Rede und fügte hinzu: „Aber was wir bei der Würdigung des ehrenamtlichen Engagements im Bereich Integration oft übersehen: Wer sich Anderen zuwendet, sich größeren Aufgaben hingibt und Menschen durch sein Mitwirken bereichert, der wird auch sich selbst bereichern.“

Ein Sprichwort bringt  
es auf den Punkt:

*„Willst du glücklich sein im Leben,  
trage bei zu And'rer Glück  
denn die Freude, die wir geben,  
kehrt ins eigne Herz zurück.“*

Die Preisverleihung fand am 20. November 2019 im Rahmen des Dankeschön-Festes für Ehrenamtliche in der Stadthalle in Beverungen statt.

### Der Integrationspreis 2019 wurde in folgenden drei Kategorien verliehen:

#### Kategorie 1:

Integrationsprojekte, die Einheimische und (Neu-) Zugewanderte zusammenbringen.

#### Kategorie 2:

(Neu-) Zugewanderte, die sich ehrenamtliche engagieren.

#### Kategorie 3:

Ehrenamtliche, die sich vorbildlich für die Integration (Neu-) Zugewanderter einsetzen.

Während in der Kategorie 1 der Preis mit 1000 € dotiert war, waren die Kategorien 2 und 3 mit jeweils 500 € ausgezeichnet.

Um das Engagement im Bereich Integration im Kreis Höxter sichtbar zu machen, wurden die Gewinner\*innen unter Beteiligung der Öffentlichkeit ermittelt. Zuerst hatte jedoch eine Jury die schwierige Aufgabe, aus den 23 eingegangenen Bewerbungen insgesamt zwölf Vereine, Projekte, Initiativen und Einzelpersonen auszuwählen.

Der Jury gehörten an: Friedhelm Spieker (Landrat), Klaus Schumacher (Kreisdirektor), Rolf-Dieter Crois (Vertreter aus dem Kreistag und Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Sport, Kultur-Kreisentwicklung), Ayşe Ergin (Vertreterin des Integrationsbeirates), Stefan Kremin (Vertreter des Integrationsbeirates), Dominic Gehle (Leiter Abteilung Bildung und Integration), Filiz Elüstü, (Leiterin KI Kreis Höxter) und Elif Bozkurt (Mitarbeiterin KI Kreis Höxter).



Alle Bewerber\*innen des Integrationspreises 2019 erhielten eine Urkunde als Zeichen des Dankes und der Anerkennung ihrer Arbeit. (Foto: Kreis Höxter)

Die zwölf Nominierten wurden auf der Internetseite des Kreises Höxter ausführlich vorgestellt. Mithilfe eines Online-Votings wurden schließlich die Preisträgerinnen und Preisträger ermittelt. Insgesamt gaben 4.298 Menschen ihre Stimme ab. Zum Vergleich: Beim ersten Integrationspreis im Jahr 2017 waren es 1.634 Stimmen.

„Ich freue mich wirklich sehr über diese großartige Beteiligung und das Interesse an der Aktion! Sie zeigt, wie sehr die Bürgerinnen und Bürger das Engagement der ehrenamtlichen Integrationshelferinnen und -helfer im Kreis Höxter schätzen! Auch in den heimischen Medien wurde in den vergangenen Wochen über den Integrationspreis berichtet – dafür bedanke ich mich herzlich bei den Redaktionen“ sagte Klaus Schumacher.

In der ersten Kategorie ging der Preis an das Projekt „Warburg als Heimat“. Das Gemeinschaftsprojekt wird getragen von der



Arbeitsgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ des Gymnasiums Marianum, des Vereins „Zweite Heimat“ und der „youngcaritas“ Warburg des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF). In dem Projekt engagieren sich aktuell etwa zehn junge Ehrenamtliche im Alter von 14 bis 17 Jahren. Sie unterstützen geflüchtete Kinder und Jugendliche einmal pro Woche in verschiedenen Fächern wie Englisch, Mathe oder Deutsch und verbringen Zeit miteinander. Neben dem gemeinsamen Lernen und der Verbesserung der schulischen und sprachlichen Fähigkeiten der geflüchteten Kinder und Jugendlichen wird mit dem Ehrenamtsprojekt auch eine freundschaftliche Beziehung zwischen den Beteiligten gefördert. Viele Teams haben sich mittlerweile untereinander angefreundet und verbringen auch neben dem gemeinsamen Lernen Zeit miteinander.

Saafa Al Sabsabi war Gewinnerin in der zweiten Kategorie. Sie floh mit ihren Töchtern vor dem Bürgerkrieg in Syrien. Als leidenschaftliche Sportlerin – sie begann mit 13 Jahren Handball zu spielen und mit 25 Jahren Fußball – wurde sie nach ihrer Ausbildung 2006 zur Direktorin des Sport-



Klaus Schumacher (rechts) mit der Preisträgerin des Integrationspreises Safaa Al Sabsabi. (Foto: Kreis Höxter)

erziehungsamts ernannt und gründete die erste Frauenfußballmannschaft Syriens. In ihrer neuen Heimat Beverungen ist sie im Verein „Grenzenlos“ tätig. 2016 trainierte sie eine Mädchen-Fußballmannschaft und hat inzwischen an der DFB-Sportschule in Kaiserau den Lehrgang „International Instructors Course“ absolviert. „Sie leisten als Brückenbauerin einen herausragenden Beitrag“, lobte Klaus Schumacher.

Die Gewinnerin der dritten Kategorie, Rita Esau, ist seit zehn Jahren in der Hilfe für Geflüchtete in Höxter aktiv. Mit Nachhilfe in Deutsch fing ihr Weg der Hilfe für Zugewanderte an. Inzwischen gehört sie zu den Gründern des Vereins Café Welcome Höxter e.V. und ist aus dem täglichen Betrieb nicht mehr wegzudenken. „Sie packt überall an, wo eine helfende Hand benötigt wird“, dankte der Kreisdirektor der Höxteranerin.

Direkt nach den Ehrungen standen die Preisträger\*innen der Moderatorin Susanne Stork zu einer kleinen Gesprächsrunde zur Verfügung. Immer wieder gab es donnernden Applaus für ihr Engagement. Alle Bewerber\*innen des Integrationspreises erhielten eine Urkunde als Zeichen des Dankes und der Anerkennung ihrer Arbeit.

Gefördert wurde der Integrationspreis 2019 des Kreises Höxter freundlicherweise von der Sparkasse Höxter und der Volksbank Höxter.



Klaus Schumacher (rechts) mit der Preisträgerin des Integrationspreises Rita Esau. (Foto: Kreis Höxter)

Der Integrationspreis wird als Zeichen der Wertschätzung alle zwei Jahre ausgeschrieben.

## Ansprechpartner\*innen:

Filiz Elüstü  
05271 / 965-3612  
f.eluestue@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg  
05271 / 965-3229  
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Elisabeth Willeke  
05271 / 965-3620  
e.willeke@kreis-hoexter.de

Freunde, Kollegen und Gäste am Vorlesetag (vorne links:) Elisabeth Affani (SoR – SmC Patin), Martin Knorrenschild (Gesellschafter Metallbau Knorrenschild), Lisa Münster (Abteilungsleitung II), Tobias Wieneke (Geschäftsführer Wieneke), Benedikt Goeken (Geschäftsführer Goeken backen), Simone Flottmeier (Studien- und Berufswahlkordinatorin), Rüdiger Gleisberg (KI Kreis Höxter), Anna-Katharina Batke (Klassenlehrerin 6b), Bernadette Wulf (Melanchthon-Haus) und Tristan Mahlow (Sprachförderlehrer) (Foto: Thomas Ritzenhoff)

## 16. Bundesweiter Vorlesetag Freude am Lesen wecken

Wenn wir einer Geschichte lauschen, gehen wir auf eine innere Reise in andere Welten. Im Kopf entstehen Bilder zu den Worten, die Geschichte erwacht zum Leben – sowohl bei den Zuhörer\*innen als auch bei der vorlesenden Person. Und weil es die Tradition des Geschichten Erzählens oder Vorlesens in allen Kulturen gibt, bringt es Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft schnell zusammen.

Grund genug für unsere Kooperationspartner\*innen, Freunde und Förderer am 15. November 2019 am bundesweiten Vorlesetag ehrenamtlich teilzunehmen und spannende sowie interessante Geschichten vorzulesen.

### Vorlesetag an der Gesamtschule Bad Driburg

An der Gesamtschule Bad Driburg fanden sich Vertreter lokaler Unternehmen, wie Heike Rütther-Tietze (Filialleiterin der Vereinigten Volksbank in Bad Driburg), Bernadette Wulf (Melanchthon-Haus), Benedikt Goeken (Geschäftsführer Goeken backen), Martin Knorrenschild (Geschäftsführer Metallbau Knorrenschild), Tobias Wieneke (Geschäftsführer Wieneke) sowie Elisabeth Affani (Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage-Patin) und Rüdiger Gleisberg (KI Kreis Höxter), um aus unterschiedlichen Werken vorzulesen. In der

Sprachfördergruppe von Tristan Mahlow lasen Schüler\*innen in ihrer Heimatsprache und als Höhepunkt stellte ihr Lehrer eine selbst verfasste Kurzgeschichte aus dem Buch „Der Schnee von morgen: 2017 Collection of Climate Fiction Stories“ vor. Der von allen Beteiligten als erfolgreich gewertete Vorlesetag wird sicher auch im nächsten Jahr wieder an der Gesamtschule Bad Driburg stattfinden und hoffentlich viele Schüler\*innen für das Medium Buch begeistern können.



## Vorlesetag im Café Welcome Höxter e.V.

Am Tag des Vorlesens hatte auch das Café Welcome eingeladen. Rita Esau, zweite Vorsitzendes des Vereins Welcome Höxter e.V., hatte alle Vorbereitungen hierfür getroffen. Unterstützt wurde sie durch Heike Kleffmann-Waldeyer, die auch dem Verein angehört und Elisabeth Willeke (KI Kreis Höxter). Im kleinen Kreis wurde zunächst das Märchen vom Wolf und den sieben Geißlein auf Deutsch gelesen. Später las Hoda Moslempoor das gleiche Märchen aus einem sehr ansprechenden Bilderbuch auf Arabisch vor.



Mehrere zweisprachige Bücher waren ausgelegt und luden Groß und Klein zum Stöbern ein. Mohammed Mohammed versuchte sich in Gedichten auf Chinesisch und Koreanisch, was eine besonders große Herausforderung war. Insgesamt war es eine kleine, feine Veranstaltung, die wahrscheinlich auch im kommenden Jahr durchgeführt wird.

## Vorlesetag in dem Familienzentrum Schule an den 7 Quellen

„Schokuspokus 1: Der geheime Kakao-Klau“, „Bitte nicht öffnen – Bissig!“ und „Justus und die 10 Gebote“, diese Bücher lasen am bundesweiten Vorlesetag Bürgermeister Hans Hermann Bluhm, die allgemeine Vertreterin Anita Poschmann und Gemeindereferentin Friederike Plümpe im Familienzentrum Schule an den 7 Quellen in Willebadessen vor. Viele Schüler\*innen hatten sich auf der Bücherwand eingetragen und lauschten. Zu Ende lesen können die Interessierten die Bücher später. Sie verbleiben in der Schulbücherei. Auch in der Sankt Nikolaus Grundschule in Peckelsheim wurden eifrig von vielen Vorlesern Bücher vorgestellt.

## Vorlesetag in der Unterbringungseinrichtung in Borgentreich

Mit großer Begeisterung wurde auch in der ZUE Borgentreich der Märchenerzählerin Waltraud Albers zugehört. Die rund 30 Kinder und Erwachsenen, die sich in dem Klassenraum des Deutschkurses versammelten, konnten bei Knabberereien, Saft und heißen Getränken den kurzen Erzählungen aus dem Buch „Oma und Frieder“ von Gudrun Mebs, zuhören. Neben den auf Deutsch vorgelesenen Geschichten gab es kurze Mitmach-Spiele und Lieder, die auf große Beliebtheit bei den kleinen und großen Bewohner\*innen stießen.



Foto linke Spalte:  
Vorlesetag im Café Welcome in Höxter (Foto: Kreis Höxter)

Foto rechte Spalte:  
Die Märchenerzählerin Waltraud Albers las auch dieses Jahr in der ZUE in Borgentreich vor. (Foto: Kreis Höxter)

## Vorlesetag an der Johannes-Falk-Schule in Warburg

Jochen Behrens (KI Kreis Höxter) hat im Rahmen des Vorlesetags an der Johannes-Daniel-Falk-Schule in Warburg in der Klasse 4a vorgelesen. Unterstützt wurde er dabei von einer Schülerin der Klasse, die einen Teil der Geschichte auf Arabisch vorlas.

**Ansprechpartnerin:**

Alexandra Schodrowski

05271 / 965-3621

a.schodrowski@kreis-hoexter.de

## **Workshoptag zur Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ Auftakt zur Konzepterstellung der im April 2019 vom Bundeskabinett verabschiedeten Landesinitiative**

„Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ lautet der Titel einer Landesinitiative, die sich an junge volljährige Geflüchtete im Alter von 18 - 27 Jahren richtet. Die Zielsetzung von „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ ist es, im Rahmen der Initiative „Gemeinsam klappt's“ neue Bildungs-, Ausbildungs- und Qualifizierungschancen für die Zielgruppe, unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus, zu ermöglichen. Junge Menschen mit einer Duldung oder Gestattung haben oft keinen oder nur einen nachrangigen Zugang zu Maßnahmen und Förderangeboten des Regelsystems. Um ihnen mehr Möglichkeiten zur Teilhabe und bessere Chancen zur Integration in den Arbeitsmarkt zu eröffnen, hat das KI Kreis Höxter sich dazu entschlossen, im Rahmen der Initiative „Gemeinsam klappt's“ an der weiterführenden Initiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ teilzunehmen.

Als Weiterführung und zur aktuellen Bedarfsanalyse richtete das KI Kreis Höxter dazu am 19. November 2019 einen Workshop in der Aula des Kreishauses in Höxter aus. Alexandra Schodrowski (KI Kreis Höxter) berichtete dabei über die Zielsetzung und den Ablauf der Initiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ sowie über die aktuell online laufende Angebots- und Bedarfsumfrage. Die Teilnehmer\*innen aus unterschiedlichen Institutionen, wie zum Beispiel Bildungsträger, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, dem Jugendmigrationsdienst sowie Integrationsbeauftragte der Städte beteiligten sich anschließend an einer Diskussion darüber, welche Unterstützungsleistungen bereits im Kreis Höxter bestehen und auch darüber, an welchen Stellen noch Angebotslücken vorhanden sind. Erste Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten der vier im Kreis Höxter umzusetzenden Handlungsbausteine der Initiative wurden gemeinsam entwickelt.

Die Initiative wurde im April 2019 vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen auf den Weg gebracht.

## **Schulung für Hauptamtliche zum Thema „Traumatisierungen - der unsichtbare Belastungsfaktor beim Zugang zum Arbeitsmarkt“**

Geflüchtete und neuzugewanderte Menschen sind oft hoch motiviert, so schnell wie möglich eine Arbeit zu finden und finanziell unabhängig zu sein. Jedoch kann ihr Alltag durch die Folgen traumatisierender Erfahrungen stark beeinträchtigt sein. Was sind überhaupt Traumatisierungen? Wie wirken sie sich auf den Zugang zum Arbeitsmarkt aus? Wie beeinflussen traumatisierende Erlebnisse Geflüchtete in ihrem Alltag? Diese und weitere Fragen durchleuchtete und klärte Irmgard Weishaupt, Leiterin der Regionalen Schulpsychologischen Beratung Lippe, am 27. November 2019 im Rahmen der Schulung zum Thema „Traumatisierungen - der unsichtbare Belastungsfaktor beim Zugang zum Arbeitsmarkt“.

In der dreieinhalbstündigen Schulung erläuterte die psychologische Psychotherapeutin unter anderem, was sich hinter dem Begriff „Traumatisierungen“ verbirgt und wie sich Traumatisierungen auf das Leben der Betroffenen auswirken können. Außerdem gab sie einen Einblick in den Umgang mit Traumatisierungen in der Praxis. An praxisnahen Beispielen zeigte Irmgard Weishaupt auf, wie Personen durch sogenannte „Trigger“ unbewusst durch bestimmte Sinneseindrücke an alte Erfahrungen erinnert werden und dieses Erlebnis noch einmal und unmittelbar durchleben.

Die Teilnehmer\*innen berichteten in diesem Zuge auch von ihren eigenen beruflichen Erfahrungen und tauschten sich gemeinsam zu Bewältigungsstrategien aus. Alle Teilnehmer\*innen sind sich darüber einig, dass die Thematik „Traumatisierung“ immer mehr in den Vordergrund rückt und sie die Aufmerksamkeit von allen am Integrationsprozess und darüber hinaus beteiligten Akteuren benötigt.

Die Schulung wurde in Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingsrat Nordrhein-Westfalen e.V. im Projekt alpha OWL II durchgeführt. Das Projekt alpha OWL II wird im Rahmen der ESF Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen (IVAF)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

## Migrantenselbstorganisationen (MSO) im Kreis Höxter Förderung und Austauschtreffen für Migrantenselbstorganisationen

Die Migrantenselbstorganisationen (MSO) übernehmen neben dem KI Kreis Höxter mit seinen Integrationsfachkräften weitere Elemente der Integrationsarbeit im Kreis Höxter. Sie sind Orte eines gemeinsamen kulturellen Hintergrunds und der Vertrautheit, aber auch Begegnungs- und Kommunikationsstätten für Menschen unterschiedlicher Herkunft. MSO ermöglichen den Abbau sozialer Hemmschwellen und die Teilnahme an speziellen Aktivitäten und an Fortbildungsangeboten.

MSO unterstützen die Vernetzung mit anderen Einrichtungen und zu anderen Migrantenselbstorganisationen. Sie ermöglichen die Begegnung von Einheimischen und Menschen mit Einwanderungsgeschichte und bieten für alle gemeinsame Veranstaltungen an. So fördern sie das interkulturelle Zusammenleben und die Verständigung von Menschen unterschiedlicher Kulturen.

MSO sollen zur Verbesserung der Lebenssituation des Einzelnen beitragen, Hilfestellungen anbieten und das bürgerschaftliche Engagement qualifizieren und ausbauen. Daher gewährt das KI Kreis Höxter den MSO im Kreisgebiet Zuwendungen zur Förderung der Integrationsarbeit. Das KI Kreis Höxter setzt dabei auf eine systematische und abgestimmte Integrationsarbeit mit der antragstellenden Einrichtung sowie anderen MSO im Kreis Höxter. Anhand der Förderkriterien haben MSO die Möglichkeit, anteilige Zuwendungen zu beantragen, um ihre Integrationsmaßnahmen aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln.

### Austauschtreffen

Am 3. Dezember 2019 hat beim Verein Brücke Mocht e.V. im Generationenpark in Brakel das Austauschtreffen der MSO im Kreis Höxter stattgefunden. Es diente dem gegenseitigen Kennenlernen der MSO im Kreis Höxter, dem Erfahrungsaustausch, der Vorstellung der laufenden und anstehenden Projekte des KI Kreis Höxter und als Plattform für Wünsche, Anregungen und Anliegen seitens der MSO.

## Fahrt zum Weihnachtsmarkt Hameln „Kultur, Heimat und Traditionen“

Das KI Kreis Höxter erkundete in Zusammenarbeit mit der Höxteraner Flüchtlingsinitiative Welcome e.V. und der Flüchtlingsinitiative Marienmünster am 07. Dezember 2019 mit 42 Migrantinnen und Migranten, Geflüchteten, Ehrenamtlichen und interessierten Bürger\*innen den Weihnachtsmarkt in Hameln. Familien mit Kindern und Alleinstehende waren begeistert von den vielen unterschiedlichen Ständen und Gerüchen sowie dem weihnachtlichen Flair. Besonders gut kam auch die reichlich geschmückte Stadt-Galerie direkt am Weihnachtsmarkt bei den jungen Menschen an. Sie ließen sich mit dem Weihnachtsmann und an weihnachtlich geschmückten Ständen fotografieren und sendeten diese Fotos ihren Familien.

Ehrenamtliche erzählten den Geflüchteten die Sage vom Rattenfänger von Hameln, welche eine der bekanntesten deutschen Sagen ist. Es wurde die aus dem 13. Jahrhundert stammende, evangelisch-lutherische

Markt- und Kirchengemeinde St. Nicolai besichtigt, die die zweitälteste Kirche Hamelns ist und zusammen mit dem Hochzeitshaus das Zentrum der Hamelner Altstadt bildet. Während das Glockenspiel vom Westgiebel des Hochzeitshauses für wohlige Stimmung unter den Besuchern sorgte, brachte das weltberühmte Rattenfänger-Figurenspiel den Teilnehmenden die legendäre Sage um Betrug und Rache näher. Frisch gebackene Quarkbällchen wurden verzehrt und die Geschäfte in der Fußgängerzone wurden erkundet. Kinder konnten Karussell fahren oder auch im Indoorspielplatz der Stadt-Galerie toben während sich die Eltern etwas ausruhten. Es war für viele ein beeindruckendes Erlebnis weihnachtlicher Traditionen und eine aktive Erweiterung des Wortschatzes mit weihnachtlichen Begriffen.

### Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide  
05271 / 965-3613  
t.niederheide@kreis-hoexter.de

42 Migrantinnen und Migranten, Geflüchtete, Ehrenamtliche und interessierte Bürger\*innen führen am 07. Dezember 2019 zum Weihnachtsmarkt nach Hameln. (Foto: Kreis Höxter)





## „Gesang verbindet“ Interkultureller Chor Höxter

Der Interkulturelle Chor in Höxter hatte im Sommer 2016 seine erste Chorprobe in der Aula der Volkshochschule Höxter. Er setzt sich aus Musikinteressierten aus verschiedenen Ländern zusammen. Gesungen werden Lieder aus unterschiedlichen Kulturen und Stilrichtungen unter der Leitung von Petra Salzburger-Brehmer. Sie ist seit vielen Jahren die Gesangspädagogin an der Musikschule Höxter und konnte für diese interessante Aufgabe gewonnen werden.

Der interkulturelle Chor begeisterte die Zuschauer\*innen bei der Eröffnung der interkulturellen Woche in Höxter. (Foto: Kreis Höxter)

Der Chor hat es sich zur Aufgabe gemacht Menschen aller Kulturen aus der Region zusammenzubringen. Musik ist international und der Gesang ist dabei die Brücke zur Integration. Wie auch in den vergangenen Jahren trat der Interkulturelle Chor auch in diesem Jahr mehrmals auf.

- 17.03.2019 Marienkirche Höxter „Wir sind EINE Kirche“
- 18.03.2019 DRK Holzminden Gemeindehaus, Ausstellungseröffnung „Gesichter der Flucht“
- 23.03.2019 Marienmünster
- 21.05.2019 WDR zu Besuch in der Chorprobe
- 23.05.2019 9. OWL-Integrationskongress Marienmünster
- 07.09.2019 Interkulturelles Spiel- und Sportfest in Brakel
- 20.09.2019 Lange Nacht der Volkshochschule Höxter
- 22.09.2019 Eröffnung der interkulturellen Woche, Marktplatz Höxter
- 05.10.2019 Kunstmarkt Marienkirche Höxter

Der Chor ist ein Gemeinschaftsprojekt der Musikschule Höxter, des KI Kreis Höxter und des Vereins „Welcome Höxter e.V.“ Mit dem Projekt haben die Kooperationspartner eine Plattform für Begegnung, Austausch, gegenseitiges Kennenlernen und Verständnis durch gemeinsames Musizieren geschaffen. Jeder, der Spaß an Musik und Gesang hat, ist herzlich eingeladen, mitzumachen.

Informationen zum interkulturellen Chor können bei Tuija Niederheide im KI Kreis Höxter oder bei der Musikschule Höxter eingeholt werden.

Der interkulturelle Chor probt immer dienstags (außer in den Schulferien) ab 18:00 Uhr in der Aula der VHS Höxter, Möllingerstr. 9, 37671 Höxter.

### Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide  
05271 / 965-3613  
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Der interkulturelle Chor trat bei dem 9. OWL-Integrationskongress am 23. Mai 2019 in Marienmünster auf. (Foto: Kreis Höxter)



## Schulung für Haupt- und Ehrenamtliche des Kreises Höxter Grundlagen Interkultureller Kompetenz und Kommunikation

Kulturelle Vielfalt erfordert interkulturelle Kompetenzen im täglichen Zusammenleben und in der Zusammenarbeit. In der Kommunikation zwischen mehreren Kulturen kann es leichter zu Missverständnissen aufgrund von Unwissenheit, Fehlinterpretationen und Unsicherheiten kommen. Denn wir alle tragen unsere eigene „kulturspezifisch gefärbte Brille“, durch die wir andere Menschen, Gesellschaften, Religionen und im Einzelnen auch Verhaltensweisen betrachten und bewerten.

In dieser Schulung erhielten die 17 Teilnehmer\*innen Impulse für den eigenen Umgang mit „interkulturellen Missverständnissen“ und zudem Unterstützung, fremd empfundenes Verhalten besser einzuordnen und zu verstehen.



Bild links:  
Referentin Sarah Saf erläuterte zu Beginn der Schulung die Definition und Entwicklung von interkultureller Kompetenz.  
(Foto: Kreis Höxter)

Bild unten:  
In einem Rollenspiel verdeutlichten die Teilnehmer\*innen Bedeutung und Umgang mit „kulturellen Missverständnissen und Irritationen“. (Foto: Kreis Höxter)

Auch interkulturelle Perspektiven auf Konfliktverhalten flossen kontinuierlich mit ein. Das Seminar bestand aus theoretischen sowie praxisorientierten Anteilen, Selbstreflexion und -erfahrung. Die Teilnehmer\*innen hatten zudem Raum für Austausch, eigene Anliegen und Fallbesprechungen.

Die Schulung wurde von Sarah Saf, Diplom-Sozialpädagogin, zertifizierte Trainerin und Coach für interkulturelle Kompetenzen, am 06. und 07. Dezember 2019 in Brakel durchgeführt.



**Ansprechpartnerinnen:**  
Anna Kröger  
05271 / 965-3609  
a.kroeger@kreis-hoexter.de

Tuija Niederheide  
05271 / 965-3613  
t.niederheide@kreis-hoexter.de

## Ansprechpartnerin:

Elif Bozkurt  
05271 / 965-3610  
e.bozkurt@kreis-hoexter.de

20 Teilnehmer\*innen waren mit Filiz Elüstü (1. von rechts Teamleitung KI Kreis Höxter) und Elif Bozkurt (4. von links KI Kreis Höxter) in Brakel, um sich den Vortrag von Kadriye Palali (5. von links) anzuhören. (Foto: Kreis Höxter)

## Interkulturelles Gesundheitsprojekt „MiMi“ Türkischsprachiger Vortrag zum Thema „Alter, Pflege und Gesundheit“ in der Mevlana-Moschee in Brakel



MiMi bedeutet „Mit Migranten für Migranten“, dabei handelt es sich um ein Gesundheitsprojekt des Ethno-Medizinischen Zentrum e.V. (EMZ), das vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert wird. Die Initiative verfolgt das Ziel, gesunde Lebensweisen von Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern und sie zu präventivem Handeln zu motivieren, damit sie die gleichen Gesundheitschancen haben wie alle Menschen in Deutschland.

Die eigenen Kinder leben hier oder die im Herkunftsland bestehenden sozialen Kontakte haben durch die Migration an Verbindlichkeit verloren.

Das KI Kreis Höxter konnte über das DRK Kreis Herford Frau Kadriye Palali für den Vortrag gewinnen. Sie informierte die Anwesenden darüber, welche Betreuungs- und Beratungsangebote es für ältere Migrant\*innen und ihre Angehörigen im Fall der Pflegebedürftigkeit gibt und wo sie Informationen darüber bekommen können. Weitere Themen waren Gesundheit und Ernährung im Alter.

Im Anschluss an den Vortrag hatten die Teilnehmer\*innen Gelegenheit Fragen zu stellen. Unterstützt wurde zusätzlich durch türkischsprachige Informationsmaterialien, die in der Veranstaltung verteilt wurden. Insgesamt gelang es der Gesundheitsmediatorin, den Anwesenden das Thema verständlich nahezubringen.

Der Dank gilt an dieser Stelle den Vorstandsmitgliedern der Türkisch-Islamischen Gemeinschaft Brakel e.V. für die unkomplizierte Organisation und Frau Kadriye Palali für den sehr informativen Vortrag.

Gut integrierte Migrant\*innen werden als interkulturelle Gesundheitsmediator\*innen geschult, sodass sie nach der Ausbildung ihre Landsleute im Rahmen von muttersprachlichen Veranstaltungen rund um Gesundheit und Prävention informieren können.

Am 14. Dezember 2019 informierten sich 20 türkischsprachige Bürger\*innen in den Räumlichkeiten der Mevlana-Moschee in Brakel über das Thema „Alter, Pflege und Gesundheit“. Denn die meisten Gastarbeiter\*innen, die das Rentenalter erreichen, bleiben in Deutschland.



Kadriye Palali ist MiMi-Gesundheitsmediatorin im Kreis Herford und informiert Migrant\*innen in türkischer Sprache. (Foto: Kreis Höxter)



## Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an der Gesamtschule Bad Driburg und der Realschule Steinheim

Am 08. November 2019 fand in der Gesamtschule Bad Driburg die feierliche Titelübergabe zur „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ statt.

Eingeleitet durch gekonnt arrangierte und vorgetragene Songs des Blasorchesters der Schule unter der Leitung des Musiklehrers Martin Rieckmann empfing SV-Lehrer Fatih Özbay die geladenen Gäste und Vertreter der Schulgemeinschaft.

Nach bewegenden Reden von Schulleiterin Brigitte Köhler-Thewes, der stellvertretenden Bürgermeisterin Christa Heinemann und der SoR-SmC-Patin der Schule, Frau Affani, stellten Schüler\*innen ihr Projekt „Argutaining – Wi(e)dersprechen für Demokratie“ vor.

Die Realschule Steinheim feierte die Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ am 03. Dezember 2019 mit einem großartigen Festakt in der Aula der Schule. Zu den zahlreichen Beiträgen, die von den Schüler\*innen mit viel Engagement und Herzblut vorgetragen wurden, gehörten Musik- und Theatervorführungen, Video-präsentationen und ein großes Puzzle zum Thema Rassismus, Diskriminierung und Toleranz, was von allen Klassensprecher\*innen mit nachdenklichen Wortbeiträgen begleitet wurde.

Schulleiterin Verena Speer-Ramlow und Bürgermeister Carsten Torke betonten in ihren engagierten Reden die Bedeutung von persönlicher Courage und dem energischen Vorgehen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung.



(von links:) Klaus Schumacher (Kreisdirektor), Elisabeth Affani (Patin SOR-SMC), Brigitte Köhler-Thewes (Schulleiterin), Schüler der Gesamtschule Bad Driburg, Fatih Özbay (Lehrer und Medienbeauftragter), Simon Tewes (stellv. Schulleiter), Rüdiger Gleisberg (Regionalkoordinator SOR-SMC KI Kreis Höxter), Christa Heinemann (stellv. Bürgermeisterin) und Michael Sigge (SV-Lehrer). (Foto: Alexander Bieseke)



Rüdiger Gleisberg (Regionalkoordinator SOR-SMC Kreis Höxter, KI) übergibt das offizielle Zertifikat und das Schild an Schulleiterin Verena Speer-Ramlow, Religionslehrerin Christiane Neumann und die engagierte Initiativegruppe. (Foto: Phillip Peter)

**Ansprechpartner:**  
Rüdiger Gleisberg  
05271 / 965-3229  
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

## Ansprechpartnerinnen:

Tuija Niederheide  
05271 / 965-3613  
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Anna Kröger  
05271 / 965-3609  
a.kroeger@kreis-hoexter.de

Filiz Elüstü  
05271 / 965-3612  
f.eluestue@kreis-hoexter.de

## „Advent, Advent ... ein Lichtlein brennt“ Kultur und Brauchtum der Advents- und Weihnachtszeit

Im Rahmen des „VielfaltForum – Forum für interkulturelle Begegnung und interreligiösen Austausch im Kreis Höxter“ veranstaltete das KI Kreis Höxter mit verschiedenen Kooperationspartnern im Dezember 2019 die Aktion „Advent, Advent, ... ein Lichtlein brennt – Kultur und Brauchtum der Advents- und Weihnachtszeit“.

Das Ziel der Aktion war, die Kultur und das Brauchtum der Advents- und Weihnachtszeit den Migrant\*innen und den Neuzugewanderten näherzubringen, sich zu begegnen und sich auszutauschen. Die Aktionen fanden gemeinsam mit Flüchtlingsinitiativen, Schulen und Vereinen kreisweit über die gesamte Advents- und Weihnachtszeit hinweg statt.

In Kooperation mit der Flüchtlingsinitiative Marienmünster fand am 13. Dezember 2019 ein Mitbring-Buffer mit weihnachtlichen Süßigkeiten und dem Besuch des Nikolauses im Pfarrheim in Vörden statt.

Am 14. Dezember 2019 hatte die Ökumenische Flüchtlingshilfe Brakel zu einer adventlichen Feier ins katholische Pfarrzentrum in Brakel eingeladen.



Die Kinder haben eifrig gebacken. (Foto: Katja Walther)

Auf zum Plätzchen backen und wichteln – In der Weihnachtsbäckerei – wie es duftete beim gemeinsamen Plätzchenbacken mit den geflüchteten Kindern und Jugendlichen! Fleißig wurde geknetet, ausgestochen und gebacken. Die Aktion fand am 08. Dezember 2019 im Rahmen des interkulturellen Mentorenprojekts „Warburg als Heimat – Jugendliche helfen geflüchteten Kindern/Jugendlichen“ im Corvinushaus statt. Gefeierte wurde auch! Denn das Gemeinschaftsprojekt der Arbeitsgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ des Gymnasium Marianum, des Vereins Zweite Heimat und der youngcaritas Warburg hat den Integrationspreis 2019 des Kreises Höxter gewonnen! Das Preisgeld in Höhe von 1000 € wird in weitere Aktivitäten und in die Organisation des Projektes einfließen.

Ein in Kooperation mit dem KI Kreis Höxter organisierter Stand auf dem Warburger Weihnachtsmarkt „Alle Jahre wieder“ am 14. und 15. Dezember 2019 war ein voller Erfolg für den Verein „Zweite Heimat e.V.“ Viele geflüchtete Menschen hatten ein abwechslungsreiches Essensangebot gezaubert.

Wie können wir das, was Weihnachten ausmacht, mit Menschen aus anderen Kulturen teilen? Diese Frage stand am 19. Dezember 2019 in der Warburger Begegnungsstätte „Zweite Heimat e.V.“ im Mittelpunkt eines adventlichen Abends.

Als besonderer Gast war Kreisdirektor Klaus Schumacher dazu in die Hauptstraße gekommen. In der Begegnungsstätte bietet Jürgen Thon (Verein Zweite Heimat e.V.) jeden Donnerstag um 18.30 Uhr eine Lesestunde für geflüchtete Kinder und Jugendliche an. Darüber war er mit dem Kreisdirektor ins Gespräch gekommen, als er dem Lernhilfeprojekt der „Zweiten Heimat“ im Namen des KI Kreis Höxter den Integrationspreis verliehen hatte. Die Idee zu einem gemeinsamen Leseabend war geboren. „Die Fähigkeit zu lesen ist entscheidend für den Schulerfolg. Ganz besonders gilt das auch für die Kinder und



Einladungsplakat vom Verein MARAH e.V. aus Brakel. (Foto: MARAH e.V.)

Jugendlichen, die in den vergangenen Jahren zugewandert sind und die deutsche Sprache ganz neu lernen müssen“, macht Jürgen Thon deutlich. Für die Lesestunde nahm sich Klaus Schumacher viel Zeit. Im Gepäck hatte er Geschichten über Weihnachten und darüber, wie man gut zusammenleben kann. Mehr als 30 kleine und große Besucher\*innen waren gekommen, um in adventlicher Stimmung bei Kerzenlicht, Punsch und Plätzchen den vorgetragenen Geschichten zu lauschen oder abwechselnd auch selber etwas vorzulesen.

Am 20. Dezember 2019 fand im Theresia-Gerhardinger Berufskolleg in Warburg-Rimbeck eine Weihnachtsfeier unter dem Motto „Es weihnachtet sehr auf unserem Flur“ statt. Viele Schülerinnen und Schüler aller Klassen bereiteten etwas vor, sodass alle Menschen auf dem Schulflur zusammenkommen und die verschiedenen Bräuche und kulturellen Verschiedenheiten kennenlernen konnten. Für die richtige Atmosphäre wurden gemeinsam mit dem Ukulelen-Orchester Weihnachtslieder gespielt und gesungen. Um die Weihnachtsfeier aber noch interaktiver zu gestalten und einen schönen Brauch miteinzubeziehen, gab es die Möglichkeit, gemeinsam Sternenlichter zu basteln. Die Weihnachtsfeier ermöglichte einen ungezwungenen Austausch zwischen Schüler\*innen, Studierenden und Lehrkräften. Besonders die geflüchteten Schüler\*innen konnten aktiv an den deutschen Weihnachtsbräuchen teilhaben.

Das Art- und Weise-Weihnachtstreffen fand am 21. Dezember 2019 in Brakel in dem Geschäft „Art- und Weise“ statt. Bei einem kleinen Imbiss wurde auf die erfolgreiche Zusammenarbeit angestoßen.

In Kooperation mit dem KI Kreis Höxter konnten diese Aktionen mitgefördert werden. Voraussetzung dafür war die Nennung der Förderer (KOMM-AN NRW und das KI Kreis Höxter bei der Öffentlichkeitsarbeit z. B. durch Logos auf Flyern).

## KOMM-AN NRW

### Landesförderung von ehrenamtlichen Projekten zur Integration von geflüchteten Menschen

#### Ansprechpartnerin:

Anna Kröger  
05271 / 965-3609  
a.kroeger@kreis-hoexter.de



„KOMM-AN NRW“ ist ein Programm des Landes Nordrhein-Westfalen zur Förderung der Integration von Neuzugewanderten in den Kommunen und zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe. Dem Kreis Höxter standen aus dem Landesprogramm für das Jahr 2019 finanzielle Mittel in Höhe von 70.289,82 € zur Verfügung.

Insbesondere ehrenamtlichen Initiativen, aber auch weiteren Institutionen, die ehrenamtliche Projekte im Rahmen der Flüchtlingsarbeit unterstützen, wurde die Möglichkeit eröffnet, über das KI Kreis Höxter Fördermittel zu beantragen. Besonders förderwürdig waren als neue Schwerpunktsetzung, Maßnahmen zur Förderung schulischer und beruflicher Bildung oder Weiterbildung von jungen volljährigen Geflüchteten (18- bis 27-Jährige). Insgesamt 17 Institutionen aus dem Kreis Höxter nahmen dieses Angebot im Jahr 2019 wahr.

So wurden Ankommens-Treffpunkte, die besonders als Begegnungsorte für (Neu-) Zugewanderte und Einheimische dienen, in verschiedenen Orten eingerichtet, renoviert und mit unterschiedlichen Materialien ausgestattet. Beispielsweise wurden Tablets zur Unterstützung der Sprachförderung und Spielzeuge für Kinder verschiedener Altersklassen angeschafft. Fahrradwerkstätten wurden eingerichtet und mit Werkzeugen ausgestattet, um Fahrräder der Geflüchteten, die zum größten Teil gespendet wurden, zu reparieren, damit diese mobil sind. Diverse Angebote zum Zusammenkommen vor Ort wie gemeinsame Kochveranstaltungen, Sportangebote, Nähkurse, und niedrigschwellige Angebote zur Sprachförderung wurden gemacht.

Außerdem wurden Geflüchtete durch Ehrenamtliche zu Behördengängen, Arztbesuchen usw. begleitet. Um das Ehrenamt zu entlasten, wurden Pauschalen für Fahrtkosten und Eintrittsgelder für Freizeitaktivitäten bei Begleitung von Geflüchteten über das Förderprogramm erstattet.

Gemeinsames Ziel aller geförderten Projekte ist die Integration der geflüchteten Menschen in die vorhandenen Strukturen sowie der interkulturelle Austausch zwischen einheimischen und (neu-) zugewanderten Bürger\*innen.

#### Ansprechpartnerinnen:

Anna Kröger  
05271 / 965-3609  
a.kroeger@kreis-hoexter.de

Tuija Niederheide  
05271 / 965-3613  
t.niederheide@kreis-hoexter.dee

Ein Team: Junge Menschen bei ihrem Start im Kreis Höxter unterstützen ist das Ziel des Projekts „MENToRee“ des Kreises Höxter. Auch Martin Besse (rechts) macht mit und hilft Juan aus Syrien dabei, alltägliche Herausforderungen zu bewältigen. Sie waren auch beim Warburger Diemellauf dabei. (Foto: Kreis Höxter)

## Was sonst noch (weiter-)läuft! Projekte und Maßnahmen

### Interkulturelles Mentoring- projekt „MENToRee“

Mentoring ist eine zeitlich begrenzte Beziehung zwischen zwei Menschen, in der eine erfahrenere Person eine andere begleitet. Die Mentorin bzw. der Mentor investieren Zeit und Wissen, um die persönliche, schulische und berufliche Entwicklung der Mentees positiv zu beeinflussen. Die Mentees profitieren nahezu immer von den Einblicken in die Welt, die ihnen die Mentorin oder der Mentor eröffnen.





(vorne von links:) Klaus Schumacher (Kreisdirektor), Filiz Elüstü (Leiterin Kommunales Integrationszentrum), Bilinda Jungblut, Vertreterin der Kirchen (kath. Kirche) Sandra Elsner (Vertreterin der Integrationsbeauftragten der Städte), Sandra Florsch (Vertreterin der Schulen), (hinten von links:) Arne Tegtmeyer (Vertreter Kreis-sportbund/ Integration durch Sport), Ömer Yilmaz (Türkisch islamischer Kulturverein Brakel e. V.), Ingrid Dreyer (Schulamt für den Kreis Höxter), Ebru Coşkun (Türkisch Islamischer Kulturverein Höxter e. V.), Ayşe Ergin (IKV islamischer Kulturverein Warburg e. V.), Ulrike Schmidt (Vertreterin der Kindertageseinrichtungen), Thomas Rudolphi, (Vertreter der Wohlfahrtsverbände). Es fehlen auf dem Foto: Şemsi Demirtaş (Türkisch Islamischer Kulturverein Steinheim e. V.), Olga Sototschkin (Brücke MOCT e. V.), Ertan Özdemir (Türkisch Internationale Gemeinschaft), Eman Fahmy (Koptisch Orthodoxes Kloster), Adalbert Grüner (Vertreter der Flüchtlingsinitiativen), Stefan Kremm (Vertreter der Wirtschaft, Warburg).

## Integrationsbeirat

Das ehrenamtliche Gremium unterstützt das KI Kreis Höxter weiterhin mit seinen verschiedenen Erfahrungen und Kompetenzen bei der erfolgreichen Umsetzung verschiedener Programme, Projekte und Maßnahmen.

## EhrenamtsGalerie

Insgesamt sind 70 Ehrenamtler mit und ohne Einwanderungsgeschichte sowie Neuzugewanderte auf unserer Internetseite dargestellt. Auf einem Plakat werden Ehrenamtliche mit einem Foto und einem Zitat, warum sie sich ehrenamtlich engagieren, gezeigt.

Die EhrenamtsGalerie wird ständig um engagierte Personen erweitert.



## Ansprechpartnerin:

Filiz Elüstü  
05271 / 965-3612  
f.eluestue@kreis-hoexter.de



**Kommunales  
Integrationszentrum  
Kreis Höxter**

# Jahresrückblick 2019

## Impressum



**Kommunales  
Integrationszentrum  
Kreis Höxter**



Kommunales Integrationszentrum des Kreises Höxter  
Moltkestraße 12  
37671 Höxter  
Telefon: 05271 965-3610  
Telefax: 05271 965-83699  
[www.integration.kreis-hoexter.de](http://www.integration.kreis-hoexter.de)

© Kreis Höxter

Fotos Titelseite: Kreis Höxter (3), Stadt Willebadessen (1), Phillip Peter (1)

## Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

